RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

HERBST 2014

RÖSRATHS OPEN-AIR-GALERIE

INTERVIEW. Mit Bürgermeister Marcus Mombauer

GESCHICHTSVEREIN. Der neue Bildband von Fritz Zapp

SCHLOSS EULENBROICH. Feiern und arbeiten

GEMEINSAM FÜR RÖSRATH. Straßen- und Schützenfest

KALENDER. September, Oktober und November

REISE. Mit dem Luxuszug von Wien nach Opatija

Unser Team in Rösrath (v. l.): Frank Tillmann, Renate Hachenberg, Dirk Engelbert, Anja Gerhards, Andrea Stoffel-Haack, Harald Zons, Swetlana Schander, Peter Fußbroich, Daniel Müller

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Fair und persönlich – unsere Beratung

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da wo Sie sind – vor Ort in Ihrer Region. Persönliche Betreuung ist uns wichtig. Gemeinsam finden wir für Sie in jeder Lebenslage individuelle finanzielle Lösungen zur Erreichung Ihrer Ziele und Wünsche. Sprechen Sie mit Ihrem Berater oder rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Unser Team der Filiale Rösrath freut sich auf Sie in der Hauptstraße 65-67.

Telefon 02202 126-0
www.vrbankgl.de

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

INHALT

DIE THEMEN IM HERBST

4
Marcus Mombauer im Rück- und Ausblick

7
Debüt des Kammerorchesters in der Volberger Kirche

12 Schloss Eulenbroich lädt zum Herbstmarkt ein

16
Die Rösrather Gastroenterologin Elke Bästlein empfiehlt »Darm mit Charme«

44
Die Wachau gehört zu den schönsten Flusslandschaften Europas

Interview. Bürgermeister Mombauer. 4
Kammerorchester. Erstes Konzert. 7
Geschichtsverein. Buchvorstellung und Denkmal des Monats. 8
Freiluftgalerie. 101 Kunstobjekte. 10
Schloss Eulenbroich. Herbst- und Weihnachtsmarkt. 12
Rösrather Salon. Kooperationen. 14
Ortsring. Kunst und Klaaf. 15
Rösrath liest. Elke Bästlein. 16

WELLNESS & GESUNDHEIT

Orthopädie. Stoßwellen, Kinesio-Tape und Laserlicht gegen Schmerzen. 17
Vinzenz Pallotti Hospital. 18
MDZ. Volkskrankheit Divertikel. 19
Sülztal-Apotheke. Verblisterung. 20
Gesunder Schlaf. Individuell messen. 21

Garten. Gestalten mit Gabionen. 22
Blitz. Gefahr durch Überspannung. 23
Tischlerhandwerk. Hände zählen. 24
Fliesen. Neue Trends. 26
Kinderschutzbund. Neuer Vorstand. 28
Stadtwerke. Drei Fragen an Ralph Hausmann. 31
Steuer. Hybridautos sparen Steuern. 32
Expedition Heimat. Die Sülzaue. 32
Recht. Unterhalt zur Ausbildung. 33
Bühne 11-hundert. Ein ungleiches Paar. 33
Rösrath. Straßen- und Schützenfest. 34
Ausbildungsbörse. Jetzt in Overath. 36

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für September, Oktober und November. 38
Reise. Wandern durch die Wachau. 44
Reise. Mit dem Majestic Imperator. 45
Zum Schluss. Impressum. 46

Titelfoto: RÖSRATHerleben
Fotos: Fotolia.com (1); RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Valery Voennyy; Arnulf Boettcher (1)

Elke Thöming, Marcus Mombauer, Sigrun Stroncik und Harald Bauer

Interview mit Bürgermeister Marcus Mombauer

Seit 2008 ist Marcus Mombauer Bürgermeister von Rösrath. Die Wiederwahl gelang dem CDU-Mann im Mai souverän. Mit der Vereidigung in der Ratssitzung am 23. Juni hat nun seine zweite Amtszeit begonnen. Dabei muss er sich nicht auf neue politische Mehrheiten im Stadtrat einstellen. Denn es wird weiter eine Jamaika-Kooperation zwischen CDU, den Grünen und der FDP geben, mit der Marcus Mombauer ja schon Erfahrung hat. RÖSRATHerleben sprach mit dem Rathauschef über die Vorhaben in den nächsten sechs Jahren.

Welches Thema hat in Ihrer zweiten Amtszeit oberste Priorität, Herr Mombauer?

Ganz klar das Thema Bildung. Eine große Frage bleibt: Was geschieht mit dem Schulzentrum Freiherr-vom-Stein, zumal die Hauptschule 2017 ausläuft und dann ein Gebäude sozusagen übrig bleibt. In Sachen Schulzentrum hatten wir die Campus-Idee. Ziel war, Leben, Arbeiten und Lernen am Standort Freiherr-vom-Stein miteinander zu verbinden. Dafür gab es aber bis jetzt keine politische Mehrheit. Ich möchte trotzdem das Schulzentrum für solche Ideen öffnen. Die beiden neuen Direktoren von Realschule und Gymnasium sind zu Veränderungen bereit. Auch wichtig: Die Schulmensa muss ausgebaut werden, um den wachsenden Anforderungen durch den gebundenen Ganztagsschulbetrieb gerecht zu werden. Dafür benötigen wir weitere Flächen und da kommt auch die Aula ins Spiel. Es wird in Sachen Gebäude- und Raumnutzung unter Berücksichtigung der Inklusion sicher Veränderungen geben.

Zum Thema Bildung gehören aber auch die Kindergärten. Unser Ziel ist es, dem Bedarf entsprechend einen neuen Kindergarten in Rösraths Mitte zu errichten. Die aktuelle Modul-Lösung darf nur ein Provisorium bleiben. Für die neue zentrale Kindertagesstätte suchen wir derzeit nach einem Träger.

Warum ist die Ausbildungsbörse in Rösrath gestorben? Die Schüler werden jetzt nach Overath gefahren und der Bezug zu Rösrath fehlt.

Meines Erachtens wurde diese Börse von der Schülerschaft nicht wirklich angenommen. Aber auch viele dort vertretene Unternehmer meinten, dass das Interesse nur mäßig gewesen sei. Seitens der Rösrather Schulvertreter wurde beschlossen, die Börse nach 2013 nicht weiter in Rösrath stattfinden zu lassen. Die Unternehmerinitiative Rhein-Berg hat sich des Themas angenommen und die Börse in 2014 auf Overather Stadtgebiet organisiert. Aus meiner Sicht wäre es eine gute Lösung, wenn Overath und Rösrath wechselseitig Veranstaltungsort sein könnten.

Neben den Schulen wollen Sie auch in andere Infrastrukturprojekte investieren. Welche sind geplant?

Es gibt zahlreiche Straßen im Stadtgebiet, die nicht mehr in dem Zustand sind, wie sie es eigentlich sein sollten. Im Zuge der Umgestaltung des Veurneplatzes wird endlich die Rotdornallee saniert. Für die Radfahrer sind auf der Fahrbahn markierte Schutzstreifen vorgesehen. Dazu wird es auch mehr Parkplätze entlang der Rotdornallee geben, eventuell auch breitere Bürgersteige. Auch der Sandweg muss saniert werden, schließlich ist er auch ein Schulweg. Allerdings fällt die Erneuerung städtischer Straßen bei den Anwohnern wegen der Beteiligung an den Kosten nicht immer auf Gegenliebe.

In Rösrath kommt es oft zu Staus und Verkehrsbehinderungen. Gibt es da schon Ideen, wie man hier Abhilfe schaffen kann?

Das Thema der Verkehrsstauungen rund um den Sülztalplatz kennt vermutlich jeder. Zu bestimmen Uhrzeiten steht man, wenn man von der Autobahn 3 kommt, lange wartend auf der Sülztalstraße. Es gibt einen Planentwurf, der diesem Problem Abhilfe schaffen könnte und der auch schon mit dem Landesbetrieb Straßen abgestimmt wurde. In einem weiteren Schritt wird er nun den politischen Vertretern vorgestellt und dort be-

Fotos: Foto-Studio B, Renate Forst

raten. Ich habe keine Zweifel, dass dieser Vorschlag Zustimmung findet. Durch veränderte Spurbreiten und ein verbessertes Bankett könnten beide Fahrbahnen aus Richtung Rambrücken kommend früher parallel laufen. Für die Rechtsabbieger in Richtung Hoffnungsthal ließe sich die Ampel zudem durch einen Zebrastreifen ersetzen, sodass der Verkehr reibungslos fließen könnte und die Fußgänger nicht mehr warten müssten. Die entgegenkommende Spur aus Richtung Köln müsste zu diesem Zweck verschmälert werden.

Auch Hoffnungsthal hat Probleme mit der Verkehrssituation.

Da erwarte ich Entspannung, unter anderem nach der Sanierung der Rotdornallee auf gesamter Länge für cirka 2,2 Millionen Euro durch die Anordnung von Parkstreifen quer zur Fahrtrichtung. Allerdings wird es durch den neuen Markt am Veurneplatz und die erwarteten Kundenströme auch neue Begehrlichkeiten geben. Aktuell wird verwaltungsseitig ein Parkraumkonzept erstellt, in dem alle Möglichkeiten dargestellt werden. Herr Hausmann mit seinem Team der Stadtwerke begleitet uns bei diesem wichtigen Prozess. Schließlich sind saisonal auch die Besucher des Freibads betroffen.

Parallel hierzu ist beabsichtigt, parkende Autos per Halteverbotsschilder von den Hauptdurchgangsstraßen auszuschließen, damit der Verkehr fließen kann. Jedoch innerhalb der erlaubten Geschwindigkeiten. Diese Regelung soll für die Bergische Landstraße, die Bensberger Straße und den Sommerberg erarbeitet werden. Ich appelliere an alle Grundstücksbesitzer entlang dieser Straßen, ihre Fahrzeuge in den jeweiligen Einfahrten oder Garagen abzustellen.

Zu einer guten Infrastruktur gehören auch Gewerbeflächen. Durch die topografische Lage der Stadt gibt es dafür kaum weiteren Raum. Wo sehen Sie noch Potenzial?

Wir haben Unternehmer, die am Standort expandieren wollen oder müssen und mehr Platz benötigen. Daneben gibt es Firmen jenseits der BAB 3, denen man Alternativen anbieten muss. Weitere Gewerbeflächen sind also absolut nötig. Es gibt Ideen für Potenzialflächen. Nur wenige lassen sich jedoch umsetzen. Realisierbar ist aus meiner Sicht aktuell ausschließlich die Fläche im Ortsteil Rambrücken; unmittelbar angrenzend an das Gewerbegebiet Lohmar. Bei diesem Prozess, wenn er denn in realisierbare Nähe rückt, ist mir eine frühzeitige Anwohnerbeteiligung sehr wichtig.

Die Städte Lohmar und Siegburg kämpfen erneut vor Gericht für das Nachtflugverbot am Kölner Flughafen. Warum beteiligt sich Rösrath nicht daran?

Ich gehe davon aus, dass sich der Stadtrat auch an weiteren Klageverfahren der angrenzenden Städte beteiligen wird. In dieser Frage herrscht Konsens und unsere ständigen Vertreter in der Lärmkonferenz sind da unnachgiebig. Aktuell gibt es jedoch keine Anfrage unserer kommunalen Nachbarn. Bei früheren Verfahren waren wir beteiligt, doch stets stellte sich die Kostenfrage. Hilfreich sind da angekündigte finanzielle Beträge des aktuell leider in Auflösung befindlichen Rambrücker Vereins gegen Fluglärm, die für diesen Zweck verwendet werden sollen.

Thema Kultur. Sie wollen die kulturelle Vielfalt in der Stadt fördern. Wie passt das zu dem Umstand, dass die Servicestelle im Kulturbüro seit dem 1. Juli weggefallen ist?

Kulturarbeit gehört leider zu den freiwilligen Leistungen einer Stadt, die unser Finanzhaushalt anders als die sogenannten Pflichtleistungen grundsätzlich nicht zulässt. Erfreulicherweise konnten wir dennoch die eine einjährige Vakanz der Stelle herausragend personell und mit großem Engagement überbrücken. Ich gehe davon aus, dass spätestens Anfang des neuen Jahres die Stelle mit den Inhalten Kultur, Gleichstellung und Inklusion besetzt sein wird.

Sie haben sich das Thema Sicherheit und Ordnung auf die Fahnen geschrieben. Rösrath belegt in der Einbruchstatistik einen traurigen vorderen Platz. Reicht da eine Polizeiwache mit einer Sprechzeit von zehn Stunden pro Woche und die neue Ordnungspartnerschaft zwischen Ordnungsamt und Polizei aus?

Dass Rösrath öfter von Einbrechern heimgesucht wird, liegt auch an der guten Verkehrsanbindung. Die Täter reisen zumeist von außerhalb an. Die Bezirksdienstanlaufstelle halte ich für ausreichend, denn die Polizeibeamten sollten sich grundsätzlich nicht in Polizeiwachen

»Ich gehe davon aus, dass spätestens Anfang des neuen Jahres die Stelle mit den Inhalten Kultur, Gleichstellung und Inklusion besetzt sein wird.«

»Rösrath kann noch attraktiver werden.«

aufhalten, sondern auf der Straße präsent sein. Das ist auch die Strategie, die vonseiten der Polizei verfolgt wird und die ich ausdrücklich begrüße. Eine Fahrzeugstreife ist so stets in Rösrath unterwegs. Die Zugriffszeiten werden hierdurch enorm gesenkt. Zudem gehen Polizei und Stadtwächter im Rahmen der Ordnungspartnerschaft gemeinsam offenen Auges durch das Stadtgebiet und machen Bürger auch auf Schwachstellen und Gefahren aufmerksam.

Außerdem wird Prävention großgeschrieben. Das heißt, dass auch noch zu später Stunde Brennpunkte gemeinsam bestreift werden. Flankierend zu diesen Maßnahmen wurde seitens des Jugendamts der »Runde Tisch« ins Leben gerufen. Hierbei befassen sich Polizei, Stadtverwaltung, Staatsanwaltschaft und Vertreter der Gerichte mit Kriminalitätsprävention im Jugendbereich.

Was verstehen Sie unter dem Mobilitätskonzept, das Sie verfolgen?

Hier geht es um Aspekte der Verbesserung der Angebotssituation unterschiedlicher Fortbewegungsarten, also dem Fuß-, Rad-, Individual- und öffentlichen Nahverkehr, aber auch um das Projekt »Bürgerbus«. Mir gefällt die Idee, dass zu bestimmten Zeiten, auf bestimmten Strecken, die der ÖPNV nicht abzudecken vermag, Ehrenamtler einen Kleinbus für ihre Mitbürger steuern.

Ein Projekt, an dem sich viele Akteure beteiligen sollen. Der Bus sollte ein Elektromobil und behindertengerecht sein. Angesichts der demografischen Entwicklung und der Alterung der Bevölkerung ist dieses Thema von Bedeutung. Ich kann mir da beispielsweise eine Supermarkt-Strecke vorstellen, sodass auch Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, trotzdem Einkäufe erledigen und so am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können.

Die Förderung der örtlichen Wirtschaft war immer eines Ihrer Anliegen. Konkret, was passiert in Sachen Bitze?

Aus meiner Sicht ist ein Supermarkt an der Bitze nicht sinnvoll, weil er den Rösrather Bürgern aufgrund der örtlichen Lage wenig nützt und den bereits vorhandenen Gewerbetreibenden schaden würde, da Kaufkraft abflösse. Im Übrigen würden auch die dort vorhandenen zahlreichen Parkflächen wegfallen, die aber an dieser Stelle gebraucht werden. Sehr erfreulich wäre jedoch, wenn die unschöne Lücke an der Hauptstraße 15 bis17 sinnvoll geschlossen werden könnte.

Das Thema Altenwohnungen in Venauen ist in jüngster Zeit heftig diskutiert worden. Wie ist Ihre Meinung?

Hintergrund ist, dass ein Investor in Venauen zwischen Sülz und Château Venauen ein Altenwohnheim für insgesamt 140 Senioren errichten möchte. Das darf aus meiner Sicht nicht realisiert werden, denn es gibt in Rösrath zwischenzeitlich einen geänderten Bedarf an Bauflächen und eine gewandelte Anforderung an stadtgestalterische Aspekte. Insofern ist die aktuelle Diskussion gerechtfertigt.

Wie soll Rösrath in Zukunft aussehen?

Es gibt sicherlich Entwicklungen, die man nicht aufhalten kann, aber Rösrath darf dabei seinen Charakter nicht verlieren. Die reizvolle Lage im Grünen mit all ihren Möglichkeiten war und ist für viele Menschen ein Grund, sich für diesen Ort zu entscheiden und hier ihren Lebensmittelpunkt zu gründen. Wir dürfen diesen Standortvorteil im wahrsten Sinne des Wortes »nicht verbauen«.

Sicherlich ist über eine Verdichtung an bestimmten Örtlichkeiten nachzudenken, aber andere müssen dafür unangetastet bleiben. Oder anders: Wir können über Arrondierungen sprechen, auch über Lückenschluss, aber nicht über eine großflächige Bebauung der grünen Wiese.

Ich finde beispielsweise das neue Gebäude in Hoffnungsthal, wo einst die Druckerei Pilgram stand, gelungen. Auch die Bebauung, die neben der weißen Villa in Hoffnungsthal entstehen soll, sehe ich grundsätzlich positiv. Ebenso das bereits abgeschlossene Projekt auf dem Gelände der alten Post gegenüber dem Wöllner-Stift. Hier passen diese Bebauungen eher hin als in den Außenbereich. Gestalterische Aspekte sind jedoch stets zu berücksichtigen.

Rösrath kann noch attraktiver werden. Vor allem aber noch barrierefreier in einer alternden Gesellschaft. Eine Stadt im Grünen mit guter Infrastruktur in der unmittelbaren Nachbarschaft einer Großstadt. Liebens- und lebenswert. Das gilt es zu erhalten, aber auch weiterzuentwickeln.

Fotos: Foto-Studio B, Renate Forst

Neues Rösrather Kammerorchester feiert Premiere

Doris Röskenbleck, Kantorin der evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath

»Anfragen, ob es in der Gemeinde ein Streichorchester gibt, landeten schon lange und immer wieder auf meinem Tisch«, erinnert sich Doris Röskenbleck, Kantorin der evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath. Sie kamen von Erwachsenen, die als Jugendliche ein Instrument gespielt hatten oder neu in den Ort zugezogen waren, aber auch von Musikschullehrern und deren Schülerinnen und Schülern. Nur zu gerne wollte die engagierte Kirchenmusikerin diesen Wunsch erfüllen, doch Eines war klar: Sie selbst – bereits mit der Leitung von elf Chören, musikalischer Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Konzertreihen befasst – konnte das neue Projekt nicht alleine stemmen.

Röskenbleck wäre aber nicht Röskenbleck, wenn sie das Vorhaben nicht dennoch angestoßen hätte. Und so suchte und fand sie zwei hervorragende Streicherpädagogen, die das neue Kammerorchester Rösraths mit ihr im letzten Jahr gemeinsam aus der Taufe hoben: die Geigerin Sabine Correa-Hamsen und den Cellisten Andreas Koch. Beide arbeiten als Musikpädagogen an Schulen und sind mit Begeisterung in das Projekt eingestiegen. Es dauerte nicht lange, da war das Streichorchester mit 20 engagierten Musikerinnen und Musikern aus Rösrath und Umgebung wie folgt besetzt: fünf erste Geigen, fünf zweite Geigen, vier Bratschen, fünf Celli und ein Kontrabass. »Vom Semiprofi bis zur ersten Orchestererfahrung ist alles vertreten«, so Röskenbleck. Das jüngste Orchestermitglied ist 13 Jahre, das älteste 67. Geprobt wird alle zwei Wochen samstags von elf bis dreizehn Uhr im Forsbacher Gemeindezentrum.

Für den ersten großen Auftritt haben Koch und Correa-Hamsen Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Edward Elgar einstudiert. Das Konzert am 28. Juni in der Volberger Kirche war ein voller Erfolg. »Kurz vor dem Auftritt war der Puls bei allen Akteuren erhöht«, lacht Röskenbleck, die ebenfalls ein Stück von Dieterich Buxtehude mit dem Orchester präsentierte. »Die Orchestermitglieder haben sich auf drei Dirigenten eingestellt und eingelassen«, lobt Röskenbleck anerkennend. Erstaunlich schnell sind die sieben Musiker und 13 Musikerinnen zu einer tollen Truppe zusammengewachsen. Die Stücke werden von den beiden Leitern so ausgewählt, dass sie für alle zu schaffen sind, erklärt die Kantorin, die sich »nur« um organisatorische Aspekte und Konzertauftritte kümmert. »Musikalisch sind Correa-Hamsen und Koch vollkommen autark.«

Ermutigt von der Premiere probt das Kammerorchester bereits weitere, neue Stücke von Benjamin Britten (Simple Symphony) und Edvard Grieg (Holberg Suite op. 40).

Konzerttermine werden rechtzeitig über die Homepage der evangelischen Kirche bekannt gegeben.

Petra Stoll-Hennen

Infos zur Mitgliedschaft im Kammerorchester gibt es bei Doris Röskenbleck unter roeskenbleck@evkirche-roesrath.de

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Valery Vvoennyy

»Was Fritz Zapp nicht fotografiert hat, bekommen Sie auch nicht zu sehen!« …

Fritz Zapp im Festungskraftwagenpark Köln

Der Augustasaal in Hoffnungsthal vor 1914

Umzug am 1. Mai 1933 vor dem Rathaus in Hoffnungsthal

… behaupten die Autoren des neuen Buchs **Ein halbes Jahrhundert im Spiegel der Kamera von Fritz Zapp, 1904-1954**, das am 5. November vorgestellt wird. Dabei machen die 600 Abbildungen im 250 Seiten starken Band gerade einmal knapp vier Prozent des Fotomaterials aus, das der Geschichtsverein Rösrath vor acht Jahren aus dem Nachlass des bekannten Hoffnungsthaler Fotografen übernehmen konnte. Der Facettenreichtum der Fotos verblüffte die Autoren ebenso wie die Experten des Rheinischen Bildarchivs in Köln. Nichts scheint dem Fotografen entgangen zu sein: weder die bäuerliche Idylle des Bergischen Landes noch die stolzen Fassaden der aufstrebenden Großstadt Köln zu Anfang des 20. Jahrhunderts, die ersten Autos und die neuen Eisenbahnstrecken, Ausstellungen und Freizeitvergnügen, Krankenhäuser und Industrieanlagen. In fast allen seinen Fotos sind es aber die Menschen, die er wie ein Regisseur in die Bildkompositionen einfügt und die die Bilder so lebendig wirken lassen.

»Was 1914 verlorenging«, damit beschäftigt sich der erste Teil des Buches. Gemeint sind die enormen Entwicklungen und Fortschritte, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs zu beobachten sind. Die Fotos zeichnen ein völlig anderes Bild von der »Kaiserzeit«, wie sie uns zum Teil im Schulunterricht begegnet ist: Die Vorstellung von einer verstaubten, statischen und rückwärts gewandten Zeit müssen wir angesichts der Fotografien von Fritz Zapp ersetzen durch Bilder einer sich rasch entwickelnden Gesellschaft, die bereits lange vor dem Ersten Weltkrieg in die Moderne aufbrach und in fast allen Bereichen – ob Architektur, Mode, Technik, Medien, Verkehrsmittel, Kunst, Ausstellungen, Freizeitaktivitäten – all das hervorbrachte, was uns bis ins 21. Jahrhundert prägt. Wir erfahren vom Wirken der großen Kölner Architekten Pflaume, Müller-Erkelenz und Brantzky in Köln wie in Rösrath, von Ausstellungen am Rhein, die auch das Bergische Land beeinflussen, das soeben per Eisenbahnnetz an »die weite Welt« angeschlossen wird. Nebenher erfahren wir auch etwas von der Mode der Zeit, vom wachsenden Selbstbewusstsein der Frauen, von der üppigen Ausstattung der bürgerlichen Salons.

Umso deutlicher wird die Zäsur sichtbar, die der Erste Weltkrieg und die folgenden Katastrophen mit sich bringen: »Wie zwei Kriege die Welt verändern«, davon erzählt der zweite Teil des Buches. Wir erleben Fritz Zapp und seine Brüder als Kriegsteilnehmer in Belgien, Frankreich und Polen, wenn auch fernab vom Schlachtengetümmel der Fronten, und erfahren von der Besatzungszeit in Rösrath und Umgebung, in der Fritz Zapp wie bereits im Krieg als Fahrer und Fotograf unterwegs ist. Kaum haben sich die Menschen im Sülztal von den Entbehrungen ein wenig erholt, zieht mit der NS-Zeit und dem Zweiten Weltkrieg neues Ungemach auf. Diesmal verfolgen wir die Schicksale der Söhne an den Fronten, aber auch die der Töchter und der in der Heimat leidenden Bevölkerung. Immerhin eine späte Genugtuung: Hunderten von Zwangsarbeitern in der Gemeinde Rösrath gibt Fritz Zapp ein Gesicht durch die Pass-

Ein halbes Jahrhundert im Spiegel der Kamera von Fritz Zapp aus Hoffnungsthal 1904 - 1954.
Band 44 der Schriftenreihe des Geschichtsvereins Rösrath erscheint im November und ist beim Geschichtsverein sowie beim Rösrather Buchhandel zum Preis von 19,99 Euro erhältlich.

Fotos: Fritz Zapp

fotos, die in der Sammlung entdeckt wurden. Mit Bildern aus den ersten zehn Nachkriegsjahren endet die fotografische Zeitreise, Wiederaufbau und beginnendes Wirtschaftswunder sind die letzten Themen.

Das neue Buch ist jedoch keineswegs nur ein »Bilderbuch«: Professor Michael Werling, Gebhard Aders, ehemaliger Archivleiter Köln-Porz, und die Historikerin Gabriele Emrich waren an den Texten ebenso beteiligt wie andere Mitarbeiter des Geschichtsvereins Rösrath. *Robert Wagner*

Denkmal des Monats

Nachdem der Geschichtsverein Rösrath über 30 Jahre lang Informationen auch zu den Denkmälern und denkmalwürdigen Stätten Rösraths gesammelt hatte, entstand die Idee, ab Herbst 2013 das **Denkmal des Monats** zu präsentieren. Allein die Liste der eingetragenen Denkmäler der Stadt Rösrath umfasst über 90 Objekte: Häuser, Industrieanlagen, Wegekreuze.

Ein aus Politik, Verwaltung, fachkundigen Bürgern und Vertretern des Geschichtsvereins Rösrath zusammengesetztes Gremium hat es sich zur Aufgabe gemacht, bis auf Weiteres für jedes Jahr eine Liste von zehn Denkmälern auszuwählen, die jeweils monatlich, von September bis Juni, mit einem Faltblatt und auf der Homepage des Geschichtsvereins vorgestellt werden. Geplant sind zudem kleine Infoschildchen mit QR-Codes, die nach Absprache mit den Eigentümern an den Objekten angebracht werden, sodass mit Smartphones weitere Informationen dazu abgerufen werden können.

Dabei geht es vor allem auch um den historischen Zusammenhang und die Bedeutung des Objekts: seine Geschichte, die Menschen, die damit verbunden waren und sind. Es können durchaus auch (noch) nicht eingetragene »Denkmäler« in den Fokus geraten wie zum Beispiel die Kreuzkirche in Kleineichen, ein architektonisch sicher ohnehin herausragender Sakralbau, der vor einiger Zeit als Kolumbarium umgewidmet wurde. *Robert Wagner*

Fotos: Geschichtsverein Rösrath e.V. (1); Heiner Kurschildgen (1); Foto-Studio B (1), Renate Forst

SEPTEMBER

9

Weltkriegsdenkmäler

Mit drei Weltkriegsdenkmälern aus Rösrath, Forsbach und Hoffnungsthal wird an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert. Dabei geht es sowohl um die Menschen, die den Krieg erlebten, als auch um die Rösrather Bürger, die sich nach dem Krieg um die Denkmäler bemühten, und nicht zuletzt um Aktionen und Präsentationen, mit denen heute die unheilvolle Entwicklung betrachtet wird, in die die Weltkriege die aufstrebenden Länder stürzten.

10

OKTOBER

Villa Reusch am Hammer

Stellvertretend für die Unternehmen, die mit ihren Betrieben auch für die Bevölkerung im Sülztal wirtschaftliche Verbesserungen im 19. Jahrhundert erreichten, steht die Villa Am Hammer 12 im Mittelpunkt: errichtet von der Familie Reusch, die aus dem Oberbergischen kam, das bestehende Hammerwerk übernahm und es zu einer blühenden Metallindustrie ausbaute, was nicht nur zum Eisenbahnanschluss 1890, sondern auch zur Namensgebung »Hoffnungsthal« führte.

11

NOVEMBER

Kreuzkirche Kleineichen

Sie ist (noch?) kein eingetragenes Denkmal, aber ein Gebäude von besonderer Bedeutung: die 1964 errichtete Kreuzkirche in Kleineichen. Die evangelische Gemeinde errichtete 1964 einen pyramidenförmigen Sakralbau, in dem Kirchenraum. Glocken und Nebenräume unter einem Dach untergebracht waren. 2012 wurde die Kirche in ein Kolumbarium umgewandelt, in dem nicht nur Stelen mit den Urnenfächern angelegt wurden, sondern auch Platz blieb für die Trauerfeiern.

Weitere Informationen:
www.gv-roesrath.de

Neue Objekte für Rösraths Freiluft-Kunstgalerie

Äskulap zieht von Paris ins Außenareal von Schloss Eulenbroich

»Es ist wie mit einem einzigen Kunstwerk, das man unter seinen Händen entstehen und wachsen sieht. Am Ende ist man erstaunt, beglückt und auch ein wenig erschöpft«, erzählt Gabriele Gemein, die unermüdlicher Motor des Projektes **Rösrath wird zur Galerie** ist. Gemeinsam mit Marc Schönberger, Vorsitzender des Kunst- und Kulturausschusses, und Bürgermeister Marcus Mombauer hat sie Ende 2012 ehrenamtlich begonnen, für die Idee zu werben.

Inzwischen säumen tatsächlich 101 aufgestellte Kunstwerke Vorgärten, Garagen- und Hausdächer, hängen spielerisch von Bäumen herab oder zieren öffentliche Plätze in ganz Rösrath. Wer alle Kunstwerke an einem Tag erwandern will, muss eine Menge Zeit einplanen und gut zu Fuß sein, aber »das Schöne an unserer Galerie ist ja«, so die engagierte Projektleiterin, »dass jeder Besucher Zeitpunkt, Wegstrecke und Verweildauer ganz individuell bestimmen kann«. Zur Vernissage, die für Sonntag, den **26. Oktober** in Schloss Eulenbroich geplant ist, wird es einen umfangreichen Katalog zum Projekt geben mit einer Wanderkarte, die den kunstinteressierten Spaziergänger von einem Werk zum nächsten navigiert. Katalog und Karte sind selbstverständlich später auch an anderen Ausgabestellen in Rösrath erhältlich.

Nach einer Anfangsphase, in der alle Beteiligten erst einmal mit der Idee und ihrer Umsetzung vertraut werden mussten, bekam das Projekt 2014 eine unglaubliche Dynamik, erzählt Gemein und möchte sich bei dieser Gelegenheit bei den Pionieren und der Stadt Rösrath bedanken, die an das Projekt geglaubt und es unterstützt haben. Eines der wohl spektakulärsten Kunstwerke hat im Juli seinen Platz gefunden und thront dank tatkräftiger und großzügiger Hilfe der Dachdeckerei Kautz auf dem Dachvorsprung eines privaten Wohnhauses in Hoffnungsthal. Der überdimensionale, pinkfarbene Stuhl mit Himmelsleiter des Kölner Künstlers Gregor Zootzky heißt **Lebensretter-Denken** und muss einfach live besichtigt werden! Ein Garagendach weiter zieht die große, orangefarbene Harfe des Künstlers Blicke auf sich, eine türkisblaue Palme auf einem weiteren Dach wird das Zootzky-Trio komplettieren.

Ein weiteres, gigantisches Kunstwerk ist auf dem Weg in die Sülzstadt – quasi vom Dach der Deutschen Botschaft in Paris ins Außenareal von Schloss Eulenbroich! **Äskulap** heißt die sechs Meter hohe Edelstahlskulptur des in Rees am Niederrhein geborenen Künstlers Holger Hagedorn. »Dass Äskulap auf seiner internationalen Wanderschaft bei uns Station macht, freut uns riesig«, betont die Projektleiterin. Begeistert geht sie in Gedanken durch die Open-Air Galerie und schwärmt von

Den **Bergbewohner** hat es in die Otto-Brenner-Straße verschlagen

Getting Old *heißen die rostigen Besucher der Sülzer Burg*

Germany 2012, einem riesigen Digital-Art-Bild der Kölner Künstlerin Ilsabé von Dallwitz, das aus einer Fotografie in vielschichtigen Verwandlungsprozessen entstanden ist, zu besichtigen an der Hauswand von Reha-Aktiv in der Otto-Brenner-Straße. Bemerkenswert ist auch das **Unterwasser-Wimmelbild** beim katholischen Kindergarten in der Gartenstraße, an dem der Künstler Stan Gonia eineinhalb Jahre gemalt hat, oder **Getting Old**, eine aus Industrie-Metallschrott gefertigte Skulptur der Künstlerin Sabine Müller, die am alten Gemäuer an der Sülzer Burg besonders gut zur Geltung kommt. Auch der Stein für Stein mit Bürgerbeteiligung entstandene **Sonnenfinger** des Rösrather Künstlers Hannes Lorenz steht wie geplant in Kleineichen und im Gerottener Weg hängt druckfrisch das fast zwei Meter breite Werk **Mea Donna Alae** der Overather Künstlerin Manuele Klein – eine mehrfarbige Collage mit goldenen barocken Rahmen.

»Unsere Galerie bietet unterschiedlichste Stile und Techniken für verschiedenste Geschmäcker«, betont Gemein. Ihr persönlich sind alle Werke ans Herz gewachsen und es »wäre sicher wundervoll, wenn das ein oder andere eine feste Bleibe am Ausstellungsort erhalten würde«. Zum Beispiel die **Pusteblume** von Robin Kurka vor der evangelischen Kirche in Forsbach, die von Frank Sulzer kreierte **Lilie** auf dem Dach des Wöllner-Stifts oder das vom Künstlerduo Peter Marth und Martina Otto am Rathausplatz in Hoffnungsthal erst jüngst installierte symbolträchtige Werk **Phönix**. »Die Betonfigur schaut auf ihre Herkunft – das Bürgermeisteramt – und ist doch gleichermaßen mit ihrem Körper auf die Zukunft ausgerichtet – das Bürgerforum«, erklärt Gemein. Die Erhaltung einiger Kunstwerke würde dem Stadtbild Rösraths gut stehen, da ist sich die Kunstliebhaberin sicher. Was dazu fehlt? »Das nötige Kleingeld«, räumt sie offen ein und bittet um Mithilfe aller Galerie-Fans!

»Ich träume von einem inspirierenden, mit unterschiedlichsten Kunstobjekten gesäumten Bummel durch Rösrath«, sagte Gabriele Gemein im Interview mit **RÖSRATHerleben** im März 2013. Nun ist der Traum wahr geworden. *Petra Stoll-Hennen*

Lebensretter-Denken
Am Rosenberg in Hoffnungsthal

Gabriele Gemein, Projektleiterin

Der **Sonnenfinger** streckt sich in den Himmel über Kleineichen

Die ***Lilie*** blüht auf einem Dach des Wöllner-Stifts in Hoffnungsthal

Der ***Phönix*** schaut ein wenig grimmig auf das Bürgermeisteramt in Hoffnungsthal

Fast alle Kunstwerke sind kostenfrei von den Künstlern zur Verfügung gestellte Leihgaben, die zum Verkauf stehen und in einigen Monaten wieder abgebaut werden müssen! Sollen einige Werke erhalten bleiben, braucht das Projekt Ihre Hilfe, um Ankäufe oder bezahlte Dauerleihgaben zu finanzieren.

Jede Spende zählt!

Treuhandkonto: Rösrath wird zur Galerie
IBAN: DE53 3705 0299 0326 5597 56
BIC: COKSDE33XXX Kreissparkasse
www.roesrath-wird-zur-galerie.de.
Kontakt: roesrath-wird-zur-galerie@gmx.de

Fotos: Gabriele Gemein

Herbstmarkt im Schloss

Warum dem Sommer nachtrauern, wenn die Hoffnung auf einen schönen Herbst mit buntem Laub und reicher Ernte vor uns liegt! Da kommt der Herbstmarkt in und um Schloss Eulenbroich am **11. und 12. Oktober** gerade recht, um uns einzustimmen. Samstags öffnet der farbenprächtige Markt von 12 bis 19 Uhr die Tore, sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Die Lohmarer Agentur LIW Event organisiert das Herbstfest bereits zum vierten Mal. Auf allen Ebenen von Rösraths guter Stube sowie im Schlosshof präsentieren Gewerbetreibende, Kunsthandwerker und Bauern aus der Region ihr Angebot. Über 60 Aussteller verzaubern den Besucher im herbstlichen Ambiente und sorgen dafür, dass man noch einmal so richtig im Herbstfeuerwerk schwelgen kann. »Wir achten auf eine gute Mischung beim Warenangebot, unsere Aussteller kommen großteils aus der Region«, erläutert Marco Gallasch von der LIW Agentur und fügt hinzu: »Viele sind uns schon seit Jahren treu und freuen sich auf das Rösrather Publikum.« So auch Dieter Hamacher, der im Schloss mit einem Augenzwinkern seine märchenhaften Zinnfiguren präsentiert, wo sich der Elch schon mal vom Weihnachtsmann ziehen lässt. Auch was die modischen Akzente angeht, ist der Herbstmarkt ein gutes Trendbarometer: Gleich mehrfach im Angebot sind Schals, Stulpen und Mützen in aktuellen Farben und Mustern sowie Taschen, Geldbörsen und Gürtel. Natürlich glitzert und duftet es auch an vielen Ständen: Ketten, Ringe, Armbänder, Haarspangen und Glasperlenschmuck lassen die Herzen der Besucherinnen höherschlagen. Dekorative Accessoires, Lichterbögen, Kerzen und Duftöle machen sogar Lust auf die kalte Jahreszeit!

Kulinarisch werden wir auf dem Rösrather Herbstmarkt so richtig verwöhnt, zum Beispiel mit Fruchtigem in Form von leckerem Aufstrich oder fein destilliert als vorzüglicher heimischer Obstbrand. Wer dem Duft nach gebrannten Mandeln nicht widerstehen kann, darf sich im Anschluss mit französischen und italienischen Delikatessen stärken. Auch die im letzten Jahr stark nachgefragten Chutneys sind wieder im Angebot sowie verführerische Pralinen für alle Naschkatzen.

Fest in Kinderhand ist die Schlosswiese: Hier werden Kürbisse geschnitzt, Stockbrot gebacken oder einfach nur gemütlich eine Runde auf dem Pony gedreht.

Für Kinder ist der Eintritt frei, Erwachsene können den Herbstmarkt ausgiebig für drei Euro genießen.

Weihnachtsmarkt

Und weil es so schön ist, folgt ein paar Wochen später der romantische Weihnachtsmarkt! Schon am ersten Adventswochenende stimmt sich Schloss Eulenbroich gemeinsam mit den Besuchern auf die Weihnachtszeit ein. Die Kulisse ist wie geschaffen für den Markt, der sogar Weihnachtsmänner auf Harleys anlockt und mit einer Vielzahl von Kunsthandwerkern und Ausstellern verzaubert. Eine gute Gelegenheit, beim vorweihnachtlichen Bummel völlig stressfrei ausgefallene Weihnachtsgeschenke zu besorgen.

Samstag, 29. November von 12 bis 19 Uhr und **Sonntag, 30. November** von 11 bis 18 Uhr

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: RÖSRATHerleben (5); panthermedia.net (1), Thomas Ix; LIW (2)

ANZEIGE

Tagen, feiern und Kultur genießen

Schloss Eulenbroich war schon immer ein Ort, an dem getagt, gefeiert und gearbeitet wurde. Tür und Tor des historischen Wasserschlösschens stehen im wahrsten Sinne des Wortes Unternehmen, Privatpersonen und Vereinen offen. Durch seine lange Geschichte, die bis in das Mittelalter zurückreicht, bietet das Schloss besondere Räume für nahezu jeden Anlass: vom historischen Gewölbekeller über die Beletage mit Wintergarten bis hin zu großzügigen Seminarräumen im Erd- und Obergeschoss.

Seit der Renovierung im Jahr 2011 verfügt das Schloss über eine moderne Infrastruktur, die heutigen Veranstaltungsstandards entspricht, ohne seinen Charme und Charakter zu verlieren. Mit modernster Tagungstechnik lässt sich hier, wie übrigens auch im gegenüberliegenden Werkstattgebäude, in entspannter Atmosphäre mit einem fantastischen Blick in die Sülzer Flussauen konzentriert und ruhig arbeiten. Das Schloss eignet sich auch für Firmenevents, private Feiern im festlichen Rahmen und durch das angebundene Trauzimmer der Stadt Rösrath besonders für Hochzeiten.

Eingerahmt von Schloss, Bildungswerkstatt, Torburg und Schlossgraben bietet der Schlosshof Platz für Veranstaltungen mit bis zu 1000 Personen. Große Schirme garantieren Schutz vor Sonne oder Regen. Der Hofbereich verfügt über alle notwendigen Strom- und Wasseranschlüsse, um sogar große Sommerfeste, Märkte oder Open-Air-Konzerte zu veranstalten wie etwa das bevorstehende Konzert von Bosstime im September. »Schloss Eulenbroich ist offen für alle Kulturmenschen in Rösrath«, betonen Schlossmanager Dirk Langenfeld und Berthold Kalsbach von der Schloss Eulenbroich GmbH unisono. Das breit gefächerte Kultur- und Bühnenprogramm lockt nicht nur Rösrather an, sondern Gäste aus dem Kölner Raum und der gesamten Region. Von Vorteil ist dabei die gute Verkehrsanbindung an die A3 und A4 – und mit der Erweiterung der Parkplätze hat man auch vor Ort dem zunehmenden Besucherstrom Rechnung getragen.

Petra Stoll-Hennen

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

VERANSTALTUNGEN

Schloss Open Air. Bosstime
Freitag, 12. September, im Schlosshof
Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr,
Eintritt 22 Euro

Kabarett. Özgür Cebe
Gewinner des Rembold-Preises
Donnerstag, 18. September
19.30 Uhr im Bergischen Saal
Eintritt 12 Euro / 10 Euro

Konzert. Klaus der Geiger und Tochter Antje
Donnerstag, 2. Oktober
19.30 Uhr im Bergischen Saal
Eintritt 12 Euro / 10 Euro

Herbstmarkt. Samstag, 11. Oktober, 12 bis 19 Uhr. Sonntag, 12. Oktober, 11 bis 18 Uhr
Schloss Eulenbroich und Schlossgelände
Eintritt 3 Euro für beide Tage
Kinder bis 14 Jahre kostenlos

Rösrathklassik. Pervez Mody, Klavier, Alexander Scriabin, Donnerstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr im Bergischen Saal
Eintritt 12 Euro / 10 Euro

Weihnachtsmarkt. Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr. Sonntag, 30. November, 11 bis 18 Uhr. Schloss Eulenbroich und Schlossgelände. Eintritt 3 Euro für beide Tage
Kinder bis 14 Jahre kostenlos

Harry Schmitz und das Team von LIW Event, Laura Marx, Dirk Langenfeld und Manuel Schönenberg, beantworten alle Fragen rund um die Vermietung. Telefon 02205 901009

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie im Kalender ab Seite 38 oder unter www.schloss-eulenbroich.de

Die Journalistin Julitta Münch lädt ein zum Rösrather Salon.

»Rösrather Salon« im Schloss

Die Salonidee knüpft an die Tradition des 17. bis 19. Jahrhunderts an und ist aktuell inspiriert vom »Kölner Salon« der Diplom-Psychologin Gerda Reiff und des Theologen und Diplom-Kaufmanns Stephan Schmitz.

Julitta Münch greift diese Idee der Kommunikation auf und lädt in Kooperation mit der Schloss Eulenbroich GmbH, unterstützt von Eva Richter, in regelmäßigen Abständen ein zur abendlichen Gesprächsrunde. Dabei ist ein Cross-over zwischen vermeintlich harten Themen wie Wirtschaft und Politik mit den Bereichen Philosophie, Soziales und Kunst ausdrücklich beabsichtigt.

Der Gesprächsabend steht jeweils unter einem bestimmten Titel. Ein kenntnisreicher Gast führt in das Thema ein. Die anschließende Diskussion verläuft in Form eines offenen Dialogs, unter aktiver Teilnahme der Anwesenden. Der Salon hat nicht den Anspruch, zu einem bestimmten Ergebnis oder einem Konsens zu führen. Im Vordergrund steht der unvoreingenommene und respektvolle Gedankenaustausch. Der Abend wird in diesem Sinne von den Gastgebern moderiert.

Die Moderatorin Julitta Münch legt großen Wert auf die Bereitschaft zum unvoreingenommenen Dialog. Dogmatismus welcher Prägung auch immer ist nicht erwünscht.

Der Teilnehmerkreis ist auf 25 Personen begrenzt und persönliche Anmeldung unbedingt erforderlich.

Premiere für den **Rösrather Salon** im Kaminzimmer von Schloss Eulenbroich unter dem Titel »Plädoyer für das Kooperieren« mit Gerda Reiff und Stephan Schmitz ist am **17. September**. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 19 Uhr 30. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Eintritt ist frei. Einlass ab 19 Uhr.
Anmeldung:
Julitta Münch info@solidarconsult.de
Weitere Informationen:
www.koelner-salon.de

Foto: Waldemar Boczek

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Zum Jahresende 2014 wird das **Foto-Studio B** schließen.

Meinen Kunden möchte ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Alle seit 2003 digital erstellten Fotos sind dauerhaft gespeichert und können weiterhin bei mir angefordert werden.

Bilder, die von 1970 bis 2003 auf Film fotografiert wurden, sind nur noch bis zum Jahresende verfügbar und werden anschließend vernichtet. Sollten Sie Interesse an Ihren Negativen haben, können Sie diese gerne bis Ende Novemberr bei mir im Ladenlokal gegen eine Bearbeitungsgebühr bestellen.

Renate Forst

FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
02205 2756

www.foto-studio-b.de

Ortsring Hoffnungsthal lädt ein zu Kunst & Klaaf

Schon Monate im Voraus ist der zweite Sonntag im September im Kalender der Rösrather rot angestrichen: Auf dem Programm steht **Kunst & Klaaf**, der größte Trödelmarkt im Rheinisch-Bergischen. Bereits in den frühen Morgenstunden verwandelt sich Hoffnungsthal in eine bunte Marktlandschaft, große und kleine Stände säumen Haupt- und Bahnhofstraße. Schon beim Aufbau wird nebenbei geklönt und die ein oder andere Ware ausgetauscht. »Nicht nur für uns Hoffnungsthaler ist Kunst & Klaaf ein Highlight«, bestätigt Ilka Meysing, Vorstandsmitglied des Ortsrings Hoffnungsthal. Seit 1993 stellt der Ortsring zusammen mit Markt-Organisatorin Marianne Potzelt den Trödelmarkt auf die Beine. Mehr als 10 000 Gäste feilschen jedes Jahr an den 200 bis 250 Ständen, 80 Prozent der Aussteller sind regelmäßig dabei. »Wir achten darauf, dass Trödel das Bild bestimmt, nicht Neuware«, betont Karsten Müller, Vorsitzender des Ortsrings. Das Angebot reicht von hochwertigen Antiquitäten über alte Schallplatten, Spielwaren, Secondhandkleidung, Schmuck mit Geschichte, Porzellan, CDs, Bücher bis hin zu liebevoll von den jüngsten Ausstellern dekorierten Barbielandschaften und selbst gebauten Legofightern.

Die im Ortsring Hoffnungsthal zusammengeschlossenen Vereine verkaufen Speisen und Getränke, der Erlös finanziert unter anderem ihre Jugendarbeit. Auch das Rahmenprogramm und Absprachen mit der Stadt übernehmen Müller, Meysing und andere helfende Hände im Team.

Der Ortsring Hoffnungsthal wurde 1978 gegründet mit dem Ziel, das Vereinsleben und die Zusammenarbeit der Vereine in Hoffnungsthal zu stärken. Mitglieder sind die Hoffnungsthaler Sportvereine, Karnevalsvereine, Elternvereine, aber auch die Feuerwehr Löschgruppe Hoffnungsthal, des Wöllner-Stift sowie die Interessengemeinschaft Hoffnungsthal (IGH) und als jüngster Zugang der Verein Lebenswertes Sülztal. Neben Kunst & Klaaf organisiert der Ortsring auch den Karnevalszug am Karnevalssonntag, die **Maikirmes** mit Badewannen- und Entenrennen am ersten Maiwochenende sowie den Hoffnungsthaler **Weihnachtsmarkt** am dritten Adventssonntag.

Der Vorstand: Karsten Müller, Gisela Schallenberg, Wolfgang Gardemeier, und Ilka Meysing

»Wir arbeiten ständig an neuen Konzepten und Ideen, um die traditionellen Veranstaltungen für alle Generationen attraktiv zu gestalten«, erklärt Müller. So wird beispielsweise der Weihnachtsmarkt in neuem Glanz erstrahlen durch zahlreiche, von Lichterketten beleuchtete Weihnachtsbäume, für Kinder gibts ein Kettenkarussell und für die traditionelle Tombola spenden ortsansässige Geschäfte hochwertige Preise. Bewährtes und Neues gibt es auch auf der Maikirmes, die von einer umfangreichen Konzertreihe begleitet wird. Für 2015 dürfen sich alle Fans von Cat Balou schon heute freuen! Neu aus der Taufe gehoben wurde 2013 der **Fahrradtag**, der nun alle zwei Jahre im Sommer auf dem Hoffnungsthaler Schulhof stattfinden soll.

Doch zurück in die Gegenwart: Auch für das diesjährige **Kunst & Klaaf Straßenfest am 14. September** hat der Ortsring ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt (siehe Kasten) und sorgt für ein reichhaltiges kulinarisches Angebot, bei dem der Kauf des ein oder anderen Schnäppchens gefeiert werden kann.

Petra Stoll-Hennen

Programm Kunst & Klaaf 14. September

Um **11 Uhr** eröffnet die Sambapercussiongruppe **Felicidade** das Programm mit Trommelwirbel

Ab **11.30 Uhr** präsentieren Wolfgang Wasser, Peter Gummersbach und Melancholodic die **Lieder für Rösrath**

Ab **13 Uhr** sorgt die **Band Johnny Gigante** für gute Laune

14.30 Uhr. Auftritt der Kunstradsportler des RV **Blitz Hoffnungsthal**

15 Uhr. Mixtape C90

16.30 Uhr. Die Rösrather Band **She's Plugged**

Spielmeile vor der KiTa Sonnenstrahl.
Künstler-Eck vor der Kreissparkasse.

11 und 15 Uhr. Historischer Verein führt durch die Bunkeranlage in der Rotdornallee

12 bis 18 Uhr. Möglichkeit zur Besichtigung der evangelischen Kirche Volberg

Fotos: Ortsring Hoffnungsthal

Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt diese königsblau gestrichene Telefonzelle ihre neue Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Zwölfter Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich. ***Elke Bästlein****, Gastroenterologin in Köln*

»Schon als Kind war ich eine Leseratte«, sagt Elke Bästlein über sich selbst. Wobei das eine echte Untertreibung ist. Denn mit ihrer Mutter ging sie als Kind meist einmal pro Woche in die Bücherei, um sich dort im Schnitt 20 Schmöker auszuleihen und dann bis zur nächsten Woche auch zu verschlingen. Angefangen mit Pippi Langstrumpf, entzückt von der Geschichte mit dem Süßigkeitenladen – »einfach schön«. Heutzutage liest die Medizinerin schon beruflich sehr viel, vor allem englischsprachige Fachliteratur. Fünf bis sechs Fachzeitschriften hat sie abonniert, um auf ihrem Gebiet up to date zu bleiben. Denn das medizinische Wissen veraltet gerade heute rapide.

Neben ihrem Arbeitsalltag in der eigenen Praxis findet die Ärztin ab und zu Zeit, ihrer Leidenschaft nachzugehen: Sie sammelt Bilder- und Jugendbücher, auch antiquarische. Die Mutter von vier mittlerweile erwachsenen Kindern hat natürlich daraus, als der Nachwuchs noch klein war, vorgelesen. Gekauft hat sie die Bücher aber doch eigentlich für sich selbst, zu ihrem eigenen Vergnügen. Jedes neue Exemplar wird mit einem Exlibris-Stempel versehen und mit Ort und Datum des Einkaufs. Einige neue Errungenschaften: **Ein Schaf fürs Leben**, ein Bilderbuch, das der Frage nachgeht, können Wolf und Schaf befreundet sein? Oder **Die große Wörterfabrik** mit dem schönsten Liebesgeständnis der Welt: »Kirsche, Staub, Stuhl«. Es erzählt von einem Jungen, der sich nicht viele Worte leisten kann und trotzdem das Herz eines Mädchens gewinnt.

Bästlein verschenkt Bücher häufig und gerne, aber nur solche, die sie auch selber lesen würde. »Für mich ist Lesen ein Stopp, eine Vollbremsung, damit kann ich gut abschalten, am liebsten im Bett oder auf der Couch.«

Das Buch, das sie vorstellen will, beschäftigt sich mit einem Thema, das so mancher schamhafte Zeitgenosse sicher mit einem »Bäh« quittieren würde, dem Darm. **Darm mit Charme** heißt das von der Medizinstudentin Giulia Enders geschriebene Sachbuch, das mittlerweile zum Bestseller geworden ist. »Sie stellt den Verdauungsapparat von oben bis unten vor, vom Mund bis zum Anus und das witzig und originell«, erklärt Bästlein. »Die Autorin führt dabei schon ein offenes Wort.« Es geht ums richtige Kacken (am besten in der Hocke), ums Pupsen, Rülpsen und anderes, was Mensch sonst gerne ausblendet. Bästlein empfiehlt es ihren Patienten, denn es räumt auch mit Mystik und obskuren wissenschaftlichen Aussagen auf, mit denen heute sehr viel Geld verdient wird. »Die Sprache mag sich zwar an 20- bis 30-Jährige richten, das Thema aber geht uns alle an.« Dabei führte der Darm selbst in der Wissenschaft lange ein stiefmütterliches Dasein und hat sicher nicht das beste Image.

»Das Herz gilt als lebenswichtig, weil es Blut durch den Körper pumpt, das Hirn wird bewundert, weil es sich jede Sekunde erstaunliche Gedankengebilde ausdenkt. Der Darm aber, so glauben die meisten, geht währenddessen höchstens mal aufs Klo. Sonst hängt er wahrscheinlich lässig im Bauch rum oder pupst ab und zu. Besondere Fähigkeiten kennt man von ihm eigentlich keine. Man könnte sagen, wir unterschätzen das ein wenig – ehrlich gesagt, unterschätzen wir es nicht nur, wir schämen uns sogar oft für unser Darmrohr«, heißt es in dem Buch. »Enders klärt nicht nur völlig unverkrampft über unseren Darm auf, sie stellt dabei auch revolutionäre neue Konzepte vor, mit denen sich Wissenschaftler in ihren Forschungen zurzeit beschäftigen«, urteilt Bästlein.

Die Autorin Giulia Enders selbst schreibt ihre Doktorarbeit im Fach Mikrobiologie. Kein Wunder also, dass sie der gigantischen Zahl an Darmbakterien, von denen jeder Mensch so seine höchst eigene Besiedlung hat, mehrere Kapitel widmet. »Mit den Bakterien leben wir in Koexistenz«, erklärt Bästlein, also eine Art Lebensgemeinschaft, von der beide profitieren. Aber sie haben wahrscheinlich auch Einfluss darauf, ob der Mensch dick oder dünn ist, Diabetes bekommt oder depressiv wird. Mit anderen Worten, der Darm macht mehr mit unserem Körper als früher gedacht. Übrigens: Mit ihrem Auftritt über dieses Thema hat Giulia Enders den Science Slam gewonnen und wurde zum Youtube-Star, bevor sie das Buch schrieb. *Sigrun Stroncik*

Darm mit Charme*. Alles über ein unterschätztes Organ. Von Giulia Enders, broschiert 288 Seiten für 16,99 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal*

Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Schonende Verfahren können Operationen ersetzen

Kinesio-Tapes, die bunten Klebebänder, zierten bei der Fußball-WM in Brasilien wieder etliche durchtrainierte Athletenkörper. Spitzensportler schwören auf die positive Wirkung der Pflaster. Doch auch im orthopädischen Alltag haben die Tapes längst Einzug gehalten, bestätigt Dr. Christiane Karrenberg, die im Herzen von Rösrath eine moderne Facharzt-Praxis für Orthopädie, Sportmedizin, Osteologie und Unfallchirurgie betreibt. Neben klassischen orthopädischen Behandlungsmethoden setzten sie und ihr Kollege Dr. Christian Guhl auch auf sanfte und medikamentenfreie Verfahren: Kinesio-Tapes gehören ebenso dazu wie Stoßwellen- und Laserbehandlungen.

Kinesio-Tapes entlasten schmerzende Muskeln. Es erscheint so simpel, das Kleben der bunten Pflaster ist aber eine effektive Methode zur Schmerztherapie. Das Kinesio-Tape soll die Durchblutung der Muskulatur steigern, so die Idee seines japanischen Erfinders Kenzo Kase. Dazu werden die atmungsaktiven und elastischen Streifen wie eine zweite Haut an die Muskeln geheftet. »Dabei ist die Klebetechnik von entscheidender Wichtigkeit«, sagt Dr. Christiane Karrenberg. Abhängig von der Kleberichtung und der Art des Tapings wird eine spannungssteigernde oder spannungssenkende Wirkung auf die Muskulatur erzielt. Wen es beispielsweise bei der Gartenarbeit im Rücken zwickt oder beim Joggen im Knie oder an der Achillessehne, der kann von den Tapes profitieren. »Aber die Methode ist nicht nur für sportlich aktive Menschen geeignet.« Denn mit ihr können auch Reizungen und Verspannungen gelindert werden. In der Regel bleibt das Kinesio-Tape eine Woche auf der Haut. Es kann sogar damit geduscht werden.

Therapieangebote

- Chirotherapie
- Akupunktur
- Stoßwellentherapie
- Arthrosetherapie
- Lasertherapie
- Kinesio-Taping
- Osteopathie (FDM)
- SpineMED

Stoßwellen auch bei Verkalkungen. Die Stoßwellentherapie ist eine schonende und nebenwirkungsfreie Methode, um Erkrankungen an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Knochen zu behandeln. »Stoßwellen sind kurze, energiereiche mechanisch-akustische Wellen, welche die körpereigene Durchblutung und Reparaturvorgänge im Gewebe anregen«, erklärt die Orthopädin und Unfallchirurgin. Sie können nicht nur Verkalkungen beispielsweise in der Schulter auflösen, sondern auch Sehnenansatz-Entzündungen kurieren und schlecht heilende Knochenbrüche zur Ausheilung bringen. In der Regel erstreckt sich die Therapie über ein bis drei Sitzungen von fünf bis zehn Minuten

Laserlicht lässt Wunden heilen. Auch der Laser eignet sich gut zur Wund- und Schmerzbehandlung. Das energiereiche gebündelte Licht durchdringt alle Gewebeschichten und aktiviert so Regulationsvorgänge und Stoffwechselprozesse in den Zellen. »Deshalb können sowohl oberflächliche als auch in der Tiefe gelegene Krankheitsherde sehr gut mit Laser behandelt werden.« Er lindert Schmerzen beispielsweise bei Verschleiß mittlerer sowie kleiner Gelenke oder bei Schulter- und Nackenproblemen, wirkt aber auch entzündungshemmend und gewebeabschwellend.

Alle drei Methoden hat Dr. Christiane Karrenberg auch schon erfolgreich an sich selber ausprobiert. »Ich will immer wissen, wie sich das für meine Patienten tatsächlich anfühlt und wie sie davon profitieren können«, sagt die erfahrene Orthopädin.

Sigrun Stroncik

Stoßwellentherapie

Kinesio-Tapes

ORTHOPÄDIE
Dr. Karrenberg

Orthopädische und unfallchirurgische Praxis

Hauptstraße 17
51503 Rösrath
Neue Telefonnummer:
02205 909490
Online-Terminvergabe:
www.dr-karrenberg.de

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Unfallbedingter Gelenkverschleiß muss nicht sein

Schmerzen in den Gelenken werden oft durch Knorpelschäden verursacht. Beispiel: Eine 40-jährige Sportlerin zieht sich beim Tennisspiel ein Knieverdrehtrauma zu. Das Gelenk schwillt an. Mithilfe einer Kernspintomografie diagnostiziert der behandelnde Arzt einen Knorpelschaden am Oberschenkel im Kniegelenk. Ein sogenanntes Knorpelflake ist tangenzial abgeschlagen, wie es in der Fachsprache heißt. Das bedeutet, ein Teil des Gelenkknorpels ist aus der Gelenkfläche herausgebrochen und verursacht eine Gelenkschädigung, die früher oder später zwangsläufig zur Arthrose führt.

»Knorpelschäden entstehen durch Fehlbelastungen des Gelenkes, wie zum Beispiel nach Unfällen, durch altersbedingten Verschleiß oder durch Krankheiten«, erläutert Dr. Ulrich Thelen. »Bleiben sie unbehandelt, lösen sie häufig eine frühzeitige Arthrose aus. Denn der geschädigte Knorpel ist selbst nicht in der Lage, sich zu regenerieren, sodass der Defekt bestehen bleibt, sich eine Art Reparaturgewebe bildet und der Knorpelschaden im Laufe der Zeit immer größer wird.« Das wiederum habe einen weiteren Gelenkverschleiß zur Folge, der schließlich den Einsatz eines künstlichen Gelenkes, eine Gelenkprothese, unvermeidbar mache. Der Oberarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie am Vinzenz Pallotti Hospital gilt gemeinsam mit dem Leiter der Arthroskopischen Chirurgie, Dr. Peter Berberich, als ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet. Beide verfügen daher auch über das gesamte Spektrum möglicher Therapien bei durch Knorpelschäden bedingten Gelenkschmerzen.

Seit geraumer Zeit gehört zu den Standards im VPH auch die Knorpelzelltransplantation, für die die Klinik zertifiziert ist. Hierbei handelt es sich um eine biologische Technik, bei der aus körpereigenem Knorpelgewebe in einem Labor ein Knorpelersatzgewebe angezüchtet wird, das dann in die Defektstelle eingesetzt werden kann. »Die Knorpelzelltransplantation ist ein hochmodernes und aufwendiges Verfahren, das wir mittlerweile aber mit großem Erfolg vor allem bei jüngeren Patienten anwenden«, erklärt Unfallchirurg Thelen, der diese Methode aus seiner Zeit an der Kölner Uniklinik nach Bensberg mitgebracht hat. »Voraussetzung für den Erfolg dieses Verfahrens mit einer wissenschaftlich hervorragenden Expertise und günstigen Langzeitergebnissen ist allerdings ein stabiles Kniegelenk ohne relevante Beinfehlstellungen, was am ehesten bei Patienten bis 50 garantiert ist«, räumt er ein. »Bestehen Bandinstabilitäten oder grobe Beinachsfehlstellungen, müssen diese in jedem Fall vor oder in Kombination mit einer Knorpelzelltransplantation korrigiert werden.«

Da für die Züchtung des Transplantates körpereigene Zellen erforderlich sind, besteht die Knorpelzelltransplantation aus zwei Operationsschritten. Bei der ersten OP erfolgt zunächst im Rahmen einer Gelenksspiegelung eine genaue Beurteilung des Defektes. Bestätigt sich dann die Option einer Knorpelzelltransplantation, werden beim gleichen Eingriff Knorpelzellen aus nicht belasteten Anteilen des Kniegelenkes entnommen. »Die Anzüchtung der Knorpelzellen erfolgt dann in hochkomplexen Trägergerüsten eines Speziallabors, wo in einem Zeitraum von etwa sechs Wochen mit einem speziell entwickelten Zellkulturverfahren und ohne Zusatz von Fremdstoffen aus den entnommenen Zellen Knorpelkügelchen hergestellt werden«, so der Experte. Diese würden schließlich bei einer zweiten minimal-invasiven OP mit einem kleinen Schnitt in den Defekt transplantiert werden, wo sie sich mit dem vorhandenen gesunden Knorpel verbinden und neues Knorpelgewebe bilden. Durch Vermehrung der Knorpelzellen nach der Transplantation und biologische Umbauprozesse kann so ein Knorpelersatzgewebe entstehen. »Das heißt, die transplantierten Knorpelkügelchen bilden auf natürliche Weise neues Knorpelgewebe, das für lange Zeit – wie neue Stoßdämpfer – wieder belastbar und druckstabil ist«, betont Thelen. Diese Technik habe nur Vorteile: Schmerzreduktion, Wiederherstellung der Belastbarkeit, verbesserte Beweglichkeit, Wiederaufbau der Knorpelschicht und die Vermeidung von Gelenkersatz.

Beatrice Tomasetti

Fotos: Beatrice Tomasetti (3)

Mit Knorpelzelltransplantationen erzielt das VPH bei Sportverletzungen große Erfolge

Dr. Ulrich Thelen
Leitender Oberarzt
Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
Telefon 02204 411220
Fax 02204 411229
uc@vph-bensberg.de

Kniesprechstunde
Arthroskopische Chirurgie
Montags 9 bis 15 Uhr

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de

ANZEIGE

Volkskrankheit Darm-Divertikel

Mehr als ein Drittel aller Menschen in Deutschland entwickelt im Laufe des Lebens Schleimhautausstülpungen der Darmwand, sogenannte Divertikel. Bei unter 40-Jährigen sind sie selten, ab dem 70. Lebensjahr findet man sie bereits bei 60 Prozent der Deutschen. Allerdings nehmen Divertikel in den letzten Jahrzehnten besonders bei jüngeren Menschen deutlich zu. Männer und Frauen sind gleich häufig betroffen. Menschen in Entwicklungsländern sind deutlich seltener betroffen – sobald sie nach Europa einwandern, gleicht sich deren Risiko dem hiesigen an. Experten vermuten daher, dass der westliche Ernährungs- und Lebensstil Divertikel auslösen kann: ballaststoffarme Kost, häufiger Verzehr von rotem Fleisch, Übergewicht und mangelnde Bewegung. Möglicherweise besteht auch eine erbliche Veranlagung.

Divertikel finden sich meist im s-förmig verlaufenden letzten Teil des Dickdarms

Darmquerschnitt mit Divertikeln

im linken Unterbauch. Setzt sich dort in Darm-Ausstülpungen Stuhl fest, kann dies zu einer Entzündung führen – das passiert aber nur sehr selten. Nur 15 von 100 Menschen mit Darm-Divertikeln klagen über Schmerzen im Unterbauch, Blähungen und Stuhlunregelmäßigkeiten. Und nur in fünf von 100 Fällen gibt es schlimmere Beschwerden: Divertikel können sich dann so entzünden, dass es wie bei der Blinddarmentzündung schlimmstenfalls zu einem Darmdurchbruch kommen kann. Besonders gefährdet sind Menschen, die Medikamente benötigen, die das Immunsystem beeinflussen, zum Beispiel Cortison bei Rheuma-Erkrankungen.

Um die Entstehung von Divertikeln zu vermeiden, werden ballaststoffreiche Kost mit viel Obst und Gemüse, das Vermeiden von Übergewicht sowie regelmäßige Bewegung empfohlen. Einen Schutz vor einer Entzündung bereits bestehender Divertikel bietet das nicht.

Zeichen einer Divertikulitis sind starke Schmerzen im linken Unterbauch und Entzündungsmerkmale im Blut. Weniger typisch sind Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, Durchfall oder Probleme beim Wasserlassen.

Eine weitere mögliche Komplikation ist die Divertikelblutung. Das kann vor allem bei Menschen problematisch sein, die Medikamente zur Blutverdünnung oder diverse Schmerzmittel einnehmen.

Allergien, hoher Blutdruck, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Schilddrüsenunterfunktion und Erhöhung der Blutfette oder Harnsäure scheinen das Auftreten einer Divertikel-Krankheit zu begünstigen.

Oft verläuft die erste Entzündung ohne Vorwarnung, viele Patienten erleiden aber keinen weiteren Schub mehr. Deshalb wird heute die Entscheidung zur Operation auf den Einzelfall abgestimmt.

Dabei wird der s-förmig verlaufende Teil des Darms entfernt – das sind ungefähr 30 Zentimeter. Ein künstlicher Darmausgang ist nicht erforderlich.

Leichte Entzündungen behandelt der Hausarzt ambulant mit Schmerzmitteln und Antibiotika. Experten befürchten allerdings, dass Antibiotika zu häufig eingesetzt werden – insbesondere dann, wenn es sich nur um eine Verdachtsdiagnose handelt und keine weiteren Untersuchungen erfolgen.

Während im akuten Fall Ultraschall und Computertomografie eingesetzt werden, sollte im Intervall eine Darmspiegelung erfolgen, um andere Erkrankungen auszuschließen. Wichtig ist es außerdem, Reizdarm-Beschwerden abzugrenzen, um unnötige Behandlungen zu vermeiden. Denn: Darm-Divertikel sind viel häufiger als eine Divertikel-Krankheit.

MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ
Gastroenterologie
Hepatologie
Chirurgie

Dr. med. Elke Christiane Bästlein
Dr. med. Jan-Hinnerk Hofer
Dr. med. Martin Kowallik

Genovevastraße 9, 51065 Köln
(nur 15 Minuten von Rösrath)

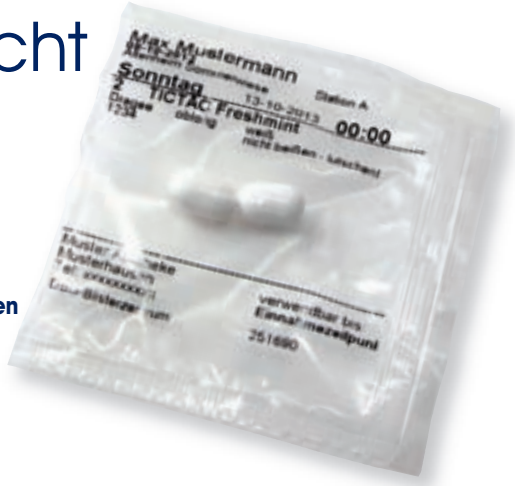
Telefon 0221 96 444 60
post@mdz-koeln.de
www.mdz-koeln.de

Dr. Elke Christiane Bästlein
Dr. Jan-Hinnerk Hofer
Gastroenterologen am Magen Darm Zentrum Wiener Platz

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1), Roberto Biasini

ANZEIGE

Verblisterung macht Schluss mit dem Durcheinander



Das innovative Serviceangebot der Sülztal-Apotheke macht die Verabreichung von Medikamenten für Patienten und Pflegekräfte einfacher und übersichtlicher

Was bedeutet verblistern? Unter Verblistern versteht man die individuelle Zusammenstellung und das Neuverpacken von Medikamenten in einzelne transparente Tütchen für jeden Patienten und die entsprechende Tageszeit – meist für einen Zeitraum von einer Woche. Fehldosieren oder Vergessen von Medikamenten sollen so verhindert werden.

Wie ist der Ablauf? Die vom Hausarzt ausgestellten Rezepte werden an die Apotheke weitergeleitet, hier werden die Daten erfasst und an das Blisterzentrum weitergeleitet. Nach der Herstellung entsprechender Wochenblister werden diese dann an die Apotheke zurückgesendet.

Die Mitarbeiter der Sülztal-Apotheke liefern Ihnen die Blister-Box direkt nach Hause oder auch in die Pflegeeinrichtung.

Besondere Vorteile bringt die Verblisterung für Patienten

- die mehrere verschiedene Tabletten zu unterschiedlichen Tageszeiten einnehmen müssen
- deren Medikation sich oft ändert
- die alleine zu Hause leben
- die vergesslich sind
- die bereits durch Fehleinnahme von Medikamenten aufgefallen sind
- deren Angehörige sich mehr Unterstützung wünschen
- die bereits Arzneimittelpackungen verloren oder verlegt haben
- die wenig therapietreu sind oder die selbst Angehörige pflegen.

Die Blistertütchen enthalten wichtige Angaben zu Arzneimittelnamen, Einnahme- Uhrzeit, behandelndem Arzt und Indikation.

Weitere Vorteile der Verblisterung

- hohe Arzneimittel-Sicherheit
- termingerechte Einnahme
- Vorrat für eine Woche in übersichtlicher Anordnung
- laufende Abstimmung mit dem behandelnden Arzt
- unseren Patienten wird ermöglicht länger selbstständig zu sein

Seit 2013 wird diese Form der Medikamentengabe auch im Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift in Hoffnungsthal, einem unserer Vertragspartner, angewandt. Dort hatte man sich bereits seit Längerem mit dem Thema **Verblisterung** befasst. Hier stand neben einer Verbesserung der Versorgungssicherheit insbesondere die Entlastung des Pflegepersonals im Vordergrund. Bei rund 140 Bewohnern ist die Zeitersparnis gegenüber dem herkömmlichen Verfahren bei der Zusammenstellung der Medikamente in Tablettendosen erheblich. Zeit, die jetzt für andere wichtige Aufgaben in der Pflege und Betreuung zur Verfügung steht. Um diesen Vorteil optimal zu nutzen, ist eine enge Zusammenarbeit von Apotheke, Ärzten und der Pflegeeinrichtung wichtige Voraussetzung.

Für genauere Informationen stehen wir Ihnen in den Sülztal-Apotheken Rösrath und Forsbach zur Verfügung. Hier haben wir auch Beispielblister zur Demonstration.

Ihr Team der Sülztal-Apotheke
Sarah Abels

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

WÖLLNER STIFT
Der sichere Hafen für Senioren

Bahnhofstraße 26
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
02205 804-955
www.woellner-stift.de

Fotos: RÖSRATHerleben (3); panthermedia.net (1), Mathias Richter

Beratung

Vorbereitung

Vermessung

Liegeprobe

Kontrolle

Empfehlung

Modernste computergestützte Vermessungsgeräte ermöglichen eine perfekte Anmessung Ihres Bettsystems.

Bei uns werden Sie vermessen

Jeder Mensch ist anders. So wie es Unterschiede in Größe, Gewicht, Figur und individueller Schlaflage gibt, so gibt es auch für jeden Menschen das passende Bett. Der Kunde bei Betten-Sauer muss aber nicht etwa jedes Bett selbst ausprobieren, um die für ihn optimale Lösung zu finden. Die speziell geschulten Fachberater in Deutschlands ältestem Bettenfachgeschäft können die Parameter Ihres Körpers und Ihrer Liegehaltung präzise messen. Mithilfe des **Dormabell-Mess-Systems** kann die genaue Lastverteilung auf Matratze und Lattenrost computergestützt ermittelt werden. Hierbei wird auch die Form Ihrer Wirbelsäule in Rücken- und Seitenlage berücksichtigt. Mit den ermittelten Werten wird Ihr zukünftiges Bettsystem exakt auf Ihren Körper abgestimmt.

Auch das für eine entspannte Schlafhaltung wichtige Kopfkissen wird mit Unterstützung einer präzisen **Nackenstütz-Bedarfsanalyse** ausgewählt.

Am Tag verlieren unsere Gelenke und Bandscheiben durch Bewegung Flüssigkeit und damit Elastizität. Um das über Nacht wieder optimal auszugleichen, braucht unser Körper, besonders mit zunehmendem Alter, neben individuell eingestelltem Lattenrost oder Unterfederung auch die passende Matratze mit verschiedenen Körperzonen und unterschiedlichen Festigkeiten. Nur so werden Schulter und Becken optimal entlastet und der Rücken entsprechend unterstützt.

Das Ergebnis beim Zusammenspiel aller Einzelelemente ist das für Ihren Körper perfekte Bett, das Sie ergonomisch gesund stützt und einen tiefen und erholsamen Schlaf ermöglicht.

Die persönliche Analyse unserer Fachberater, besonders bei Kunden mit gesundheitlichen Problemen, ist zeitaufwendig. Deshalb kann eine fachkundige Empfehlung und ein konstruktives Beratungsgespräch nur nach vorheriger Terminabsprache erfolgen. Kurzinformationen sind jederzeit möglich.

Von Rösrath aus können Sie uns in 15 Minuten erreichen, noch schneller finden sie uns im Internet unter **www.betten-sauer.de** oder fordern Sie unseren kostenlosen 40-seitigen Hausprospekt an. Nutzen Sie 190 Jahre Erfahrung im ältesten Bettwaren-Spezial-Haus Deutschlands: »Bei uns liegen Sie richtig.«

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michael Gouram
und das Betten-Sauer-Team

Michael Gouram, Inhaber und Geschäftsführer, mit Rosemarie und Heinz Sauer

Betten Sauer

SEIT 1823 KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
Annahme Atelierarbeiten
Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettsysteme nur nach Vereinbarung

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst; RÖSRATHerleben (1); AHgentur.com (6), Christian Schillings

Garten-Pflege:
Fachschnitt, Erhalt
und Gesundheit

© Raffalo - Fotolia.com

Die Pflege Ihres Gartens liegt Ihnen am Herzen.

Doch nur ein kurzer Blick und einige fachkundige Handgriffe zur rechten Zeit können die Freude am Garten vergrößern und vereinfachen

Die saisonale Betreuung des Gartens, mit einem sorgsamen Beschnitt der Sträucher und Bäume im Herbst, ermöglicht ein noch schöneres Erblühen im Frühjahr.

Informieren Sie sich jetzt, wie wir Ihnen bei der Gartenpflege behilflich sein können.

Wir freuen uns auf Sie.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE
TERRACOTTA
WASSER IM GARTEN
GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Der Garten – Steffen Lindner
& Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und von 15–17 Uhr
Mittwoch ganztägig geschlossen. Sa. von 9–13 Uhr

Gestalten mit Gabionen

Kaum jemand kann mit dem Begriff **Gabionen** etwas anfangen, obwohl sie im Straßenbild immer häufiger auftauchen und aus der modernen Gartengestaltung nicht mehr wegzudenken sind. Es handelt sich hierbei um verzinkte Drahtkörbe, die in unterschiedlicher Breite, Höhe oder Tiefe angeboten werden. Diese werden mit Natursteinen befüllt und sind absolut pflegeleicht.

In Privatgärten finden sie Verwendung bei der Hangterrassierung, als Sitzgelegenheit, Raumteiler oder Sichtschutz. Ein schönes Bild ergibt sich, wenn man schmale Gabionen lediglich als Pfosten verwendet und dazwischen einen passenden Zaun setzt, der durchaus auch aus Holz sein darf. Schmale Körbe eignen sich auch gut als robuste Einfassung für Hochbeete.

Für die Füllung der Gabionen stehen glatte Kiesel oder gebrochene Steine in verschiedenen Sorten und Farben zur Auswahl. Infrage kommt, was gefällt und zum Gartenbild passt.

Ist der Garten modern und gradlinig oder eher verspielt und romantisch? Soll die Korbfüllung auffallend oder eher zurückhaltend sein? Ganz nach persönlichem Geschmack kann bunter, heller, grauer oder anthrazitfarbener Stein gewählt werden.

Gabionen müssen nicht zwangsläufig in gerader Reihe aufgestellt sein. Versetzt oder in Kombination mit Trockenmauern und Palisaden, ergänzt durch passende Bepflanzung – der Fantasie des Gärtners sind hier kaum Grenzen gesetzt.

Gabionen bieten eine neue und interessante Möglichkeit, Modernes mit rustikalen Elementen in Szene zu setzen, ohne das Gesamtbild unruhig wirken zu lassen.

Steffen Lindner, Mitinhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Fotos: RÖSRATHerleben (1); PR (3)

Anzeige

Schutz vor Blitz- und Überspannungsschäden

»Wenn es kracht, bin ich versichert«, denken viele Hausbesitzer und Mieter. Oft deckt die Versicherung aber nur den Schaden ab, der entsteht, wenn der Blitz direkt in das Gebäude einschlägt. Überspannungsschäden über das Stromnetz oder andere Leitungsnetze müssen ausdrücklich aufgeführt sein, sonst zahlt die Versicherung Folgeschäden nicht.

Das Wetter in diesem Sommer hatte es in sich: Kaum eine Woche, in der es nicht blitzte und donnerte. Die Schäden waren immens, in Köln brannten nach einem Blitzeinschlag mehrere Häuser ganz oder teilweise ab. Auch durch den sogenannten indirekten Blitzeinschlag wurden elektrische Geräte durch Überspannung beschädigt oder ganz zerstört, selbst dann, wenn sie abgeschaltet waren. Viele Haushalte in Rösrath waren davon betroffen. »Unsere Techniker waren im Dauereinsatz«, berichtet Dirk Scheldt, kaufmännischer Geschäftsführer von Elektro Scheldt.

Das Forsbacher Familienunternehmen bietet nicht nur einen umfassenden **Kundendienst und Rundum-Service für alle Elektrogeräte** mit Beratung, Verkauf, Montage und Installation von TV, HiFi, Heimkino Satellitenanlagen und Kabelfernsehanlagen, sondern die Spezialisten sorgen auch für vorbeugenden Überspannungsschutz. »Zum äußeren Blitzschutz gehört alles, was verhindert, dass ein Blitz in das Innere eines Gebäudes einschlägt wie der klassische Blitzableiter und Erdungskabel«, so der Fachmann.

Der **innere Überspannungsschutz** schützt Computer, Telefonanlagen und Elektro-Geräte im Haus. »Besonders im gewerblichen Bereich oder auch im Homeoffice kann ein Totalausfall elektrischer und elektronischer Anlagen schlimme Folgen haben«, weiß Dirk Scheldt. Abhilfe schaffen Schutzvorrichtungen in Stromverteilung und der Telefonzuleitung.

Scheldt berät die Kunden vor Ort und bietet passgenaue Lösungen zum Thema **Überspannungsschutz** an. Dirk Scheldt: »Wir sind zertifizierter Partner des renommierten Unternehmens »Dehn + Söhne«. Das weltweit tätige Unternehmen aus Nürnberg bietet umfassende Schutzlösungen in den Bereichen Überspannungsschutz, Blitzschutz, Erdung und Arbeitsschutz für eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen.

Die Experten der Firma Scheldt übernehmen den **Elektro-Kundendienst** inklusive Überspannungsschutz für Privathaushalte und Gewerbetreibende.

»Und«, darauf legen die beiden Brüder Dirk und Ulf Scheldt großen Wert, »wir kümmern uns auch um Elektroinstallationsarbeiten bei Renovierungen und kleinen Elektroproblemen jeglicher Art.«

Ein vierköpfiges Team ist für den Bereich Elektro zuständig und wird durch laufende Fortbildung immer auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Mitarbeiter in den drei Filialen in Forsbach, Bensberg und Bergisch Gladbach koordinieren die Aufträge und sorgen für eine schnelle, zuverlässige Kommunikation und termingetreuen Service. *Petra Stoll-Hennen*

Fotos: PR (1); panthermedia.net (2), Sergey Ogaryov, Stephen Coburn

www.scheldt.de

scheldt
Elektro \ Fernsehen \ Küche

Ihr Wunsch ist bei uns in besten Händen

ELEKTRO SCHELDT
Ihr Hausgeräte-Spezialist
Bensberger Straße 272
51503 Rösrath-Forsbach
02205 900960

Filiale Bensberg
02204 98 71 88

Filiale Bergisch Gladbach
02202 28 55 599

Servicestandort Lohmar
02246 92 66 699

Partner der Firmen Miele DEHN

ANZEIGE

Hände sind unsere besten Werkzeuge ...

15 JAHRE JULIUS MÖBEL

Hände sind für Tischlermeister Jörg Julius Kapune die besten Werkzeuge, die der Mensch besitzt. Mit seinen Händen und seinem kreativen Kopf hat er innerhalb von 15 Jahren aus einer Ein-Mann-Garagenfirma in Hoffnungsthal eine erfolgreiche Möbelmanufaktur mit 14 Mitarbeitern in Overath geschaffen: **Julius Möbel**. Qualität und Kreativität setzen sich eben durch. Keine faulen Kompromisse, keine Lösungen von der Stange: Ob Schränke, Stühle, Tische, Küchen, Terrassen, Fenster und Türen, **Julius Möbel** fertigt Ideen nach Maß, am liebsten mit dem genialsten Werkstoff, den die Natur zu bieten hat: **Holz**.

Die Webseite von **Julius Möbel** **www.julius-moebel.de**, ist voll von guten Wünschen begeisterter Kunden, die wahrscheinlich häufig über die schönen Maserungen ihrer Möbel streichen, ihrer Kücheninsel zulächeln oder vom langen Esstisch am liebsten nicht mehr aufstehen möchten, wegen eines sinnliches Erlebens, das bleibt. »Zurück zu den alten Werten«, sagt Jörg Julius Kapune. Was aber auch heißt, vorwärts zu den technischen Möglichkeiten der heutigen Zeit, sich nicht mit dem Alten zufriedengeben, sich ausprobieren.

Frischer Wind weht durch die aufgeräumte und durchstrukturierte Werkshalle. Überall sprudeln die Ideen wie kreative Funken und materialisieren sich beispielsweise in modernen Eichenstühlen aus 80 Teilen gebaut (100 Jahre Garantie), passend zu einem alten Tisch, zu dem der Kunde nichts gefunden hat. Oder in der schnuckeligen Gartenbank für zwei, die eine Ehefrau ihrem Mann schenkte, Schränken in Schrägen, Theken, Vasen, einem Napfkarussell für eine ganze Welpenmeute. »Es gibt keine problematischen Grundrisse und keine verlorenen Räume«, sagt der Tischlermeister. Und was der Kunde sich vorstellt, wird möglich gemacht. Wenn die Vorstellungskraft nicht reicht, wird das Projekt durch 3-D greifbar gemacht. Auf Wunsch kann der Kunde sein Möbelstück vorab sogar als Miniaturmodell in die Hand nehmen.

Aus einem Baumstamm oder anderen natürlichen Materialien etwas Schönes machen, das ist die coole Kunst, die Jörg Julius Kapune und sein Team, darunter fünf Frauen, beherrschen. Diese Fertigkeit gibt der Firmenchef gerne auch an den Nachwuchs weiter, damit das globale Handwerk, ohne das keine Raumgestaltung auskommt, lebt und sich weiterentwickelt. Deshalb wurde **Julius Möbel** jüngst als Top-Ausbildungsbetrieb nominiert. Tischler und Tischlerin-

Foto: PR (6), pantermedia.net (2), Carlos Santos, enricoblueblu ;RÖSRATHerleben (3)

nen machen eine Arbeit, die sichtbar bleibt, die so individuell ist, dass Maschinen sie nicht produzieren können und von denen der Mensch, der sie in Auftrag gibt, lange etwas hat. Die Möbel, die bei **Julius Möbel** nach Kundenwünschen entstehen, gibt man nicht weg. Sie werden zu begehrten Erbstücken, die eine Besitzergeschichte erzählen. Dahinter steckt wahre Liebe zu echtem Handwerk.

Das will Kapune auch am **Tag des Tischlers** rüberbringen. Am 25. und 26. Oktober heißt das Motto **Lösungen für die Nutzung von Stauraum** und **Einbruchschutz**. Dann lädt Kapune Familien in seinen Betrieb in Overath-Immekeppel zur offenen Werkstatt ein, um mit ihnen das 15-jährige Betriebsjubiläum zu feiern. Kinder und Erwachsene bekommen die Gelegenheit, selbst etwas herzustellen, um zu erfahren, was sie mit ihren Händen alles machen können: Den längsten Hobelspan hobeln, schöne Vogelhäuschen oder Mobiles bauen, drechseln und mehr.

Zur Stärkung gibt es allerlei Gaumenfreuden. Zudem winken bei einer Tombola tolle Preise, ein Rundflug über Rösrath beispielsweise, Höhenflug durchs Handwerk sozusagen.

Der Erlös der Tombola wird für einen guten Zweck gespendet! *SST*

JULIUS MÖBEL
kreativ & funktionell

Tischlermeisterbetrieb
Zum alten Wasserwerk 6 · 51491 Overath
Telefon 02205 87230 · 02204 589270
www.julius-moebel.de

Große Formate liegen voll im Trend

Fliesen gelten als langlebiges Produkt und so sind auch die Trends eher langfristig in einem Zeitraum von bis zu drei Jahren zu definieren. Trotzdem gibt es marktbestimmende Entwicklungen, die dem Bauherrn eine Orientierungshilfe bei der Planung von Bad, Küche und Außenbereichen bieten.

Die Verwendung von großformatigen Platten für Boden und Wand setzt sich als markanter Trend im Jahr 2014 durch. Wurde das Maß 60 mal 120 Zentimeter bisher nur von wenigen Herstellern angeboten, produzieren nun auch kleine Hersteller bis zu dieser Größe. Händler und Endkunden fragen die großen Formate immer mehr nach, auch wenn die Verlegung aufwendig und entsprechend teuer ist. Kreative Baddesigner spielen gerne mit einer Kombination von Formaten und ergänzen die großen Fliesen beispielsweise mit besonderen Akzenten aus kleinen oft andersfarbigen Mosaik- oder Bandfliesen.

Immer beliebter werden auch Fliesen in Holzoptik. In Wohnbereich und Bädern und Küchen erobern sie als robuste Alternative Boden und Wand, zunehmend auch im Außenbereich. Laufende Innovationen in der Produktion führen dazu, dass man diese Fliesen mit dem bloßen Auge kaum von echtem Holz unterscheiden kann.

Im Kommen sind Produkte mit einer Materialstärke von zwei Zentimetern, die speziell für die lose Verlegung auf einem glatten Drainagemörtel, im Splittbett oder auf Stelzlager im Außenbereich konzipiert sind. Die lose Verlegevariante auf Terrasse oder Balkon bietet den Vorteil des problemlosen Wasserablaufs.

Fotos: panthermedia.net (2), Angelo Sarnacchiaro

Frankenforster Straße 27
51427 Bergisch Gladbach
Offener Sonntag* 11.00 - 16.00 Uhr
*keine Beratung, kein Verkauf / Feiertags geschlossen

Schmidt Rudersdorf
FLIESEN ▪ NATURSTEIN
www.schmidt-rudersdorf.de

Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: **www.rheinenergie.com**

Da simmer dabei. RheinEnergie

Renate Preising und Birgitta Wasser

Kinderschutzbund Rösrath

Seit über 25 Jahren macht sich der Deutsche Kinderschutzbund Rösrath für Kinder stark und unterstützt deshalb auch die Eltern, damit sie gut mit ihren Kindern umgehen können.

»Die Aufgaben werden immer mehr und vielfältiger, die öffentlichen Fördergelder aber sind wegen der angespannten finanziellen Haushaltslage der Kommunen weggebrochen«, sagt Birgitta Wasser, die seit April neu im Vorstand ist. Mit ihren beiden gleichberechtigten Kollegen Renate Preising und Bernd Löhmer teilt sie die Verantwortung für den Ortsverein mit seinen 101 Mitgliedern und den rund 40 ehrenamtlichen sowie vier hauptamtlichen Mitarbeitern.

Angefangen hat der Kinderschutzbund mit einem Kleiderladen. Mittlerweile gibt es unter anderem die Hausaufgabenhilfe, den Leseclub, eine Mutter-Kind-Gruppe, eine Gruppe für Alleinerziehende, eine Gruppe für Eltern mit hyperaktiven Kindern und Sprachförderung für Migrantenkinder. Der erfolgreichste Kurs der Kinderschützer überhaupt ist »Starke Eltern, starke Kinder«, der Eltern bei der Erziehungsverantwortung helfen soll.

»Wir übernehmen sozialpolitische und gesellschaftliche Verantwortung und entlasten so auch die Stadt Rösrath«, ist Birgitta Wasser, selbst Mutter von zwei Söhnen, überzeugt. Um diese Verantwortung zu tragen und die Aufgaben zu bewältigen, braucht der DKSB Rösrath weitere Förderer und Sponsoren.

Interessierte Spender erreichen den Ortsverband unter 02205 52 00 oder per E-Mail: info@dksb-roesrath.de. Weitere Informationen über die Arbeit des DKSB Rösrath finden sich auch auf der Homepage unter ***www.kinderschutzbund-roesrath.de***

Foto: RÖSRATHerleben

Gans gesund?

Irgendwie klingt schon das Wort Gänsebraten nach Sünde und Hüftgold. Wenn der feine Vogel aber ab Anfang November auf den Tisch kommt, tut er tatsächlich auch einiges für unsere Gesundheit.

Zum Beispiel sorgt der hohe Gehalt an Vitamin B2 und B6 für starke Nerven. Zink unterstützt das Immunsystem und kommt in der kalten Jahreszeit gerade recht, um gegen Erkältungen zu helfen. Eisen und das Vitamin Niacin liefern Energie und dass Eiweiß bei der Stressbewältigung hilft, kann in der Vorweihnachtszeit auch nicht schaden.

Auch wenn der Fettanteil im leckeren Gänsefleisch etwa 30 Prozent beträgt, ist Gänsefett wesentlich gesünder als sein Ruf. Denn etwa 70 Prozent des Fettes besteht aus sogenannten einfach ungesättigten Fettsäuren. Die wiederum gelten als besonders gesund. Zum Vergleich: Olivenöl besitzt rund 75 Prozent einfach ungesättigte Fettsäuren. In Diätmargarinen finden sich höchstens 58 Prozent.

Wer trotzdem Angst vor zu viel Fett hat, der sollte während des Bratvorganges mit einer Gabel vor allem an den Keulen seitlich die Haut anstechen. Dann kann das Fett austreten und abgeschöpft werden.

Das in einem sauberen Gefäß kühl aufbewahrte Gänsefett kann später noch bei Husten und Erkältungen helfen. Auf Brust und Rücken verteilt und gut eingerieben hat sich das alte Hausmittel bestens bewährt.

Ein schlechtes Gewissen braucht man also beim Gänsebraten nicht zu haben, man tut schließlich was für die Gesundheit, vorausgesetzt man genießt ihn nicht zu oft.

Foto: panthermedia.net, stfotograf

RÖSRATHerleben wünscht Guten Appetit!

Für Ihre Familienfeier

All-inclusive-Angebote ab 60 Personen

Unsere **All-inclusive-Angebote** machen Ihre Familienfeier völlig unkompliziert. Ein reichhaltiges Landhausbuffet oder das leckere »Scheiderhöher Buffet« wird Sie überzeugen. Alle Familien- und Hochzeitsfeste bitte frühzeitig buchen. Weitere Infos, Angebote und Preise auf unserer Homepage **www.gasthaus-scheiderhoehe.de**

SONNTAG
Von 10.30 bis 15 Uhr
Brunch
pro Person **19,50 €**
incl. 1 Glas Prosecco

MONTAG
Pfannkuchen
Verschiedene Kreationen
ab **7,50 €**

FREITAG
Große Auswahl an
Fischgerichten
zu Tagespreisen

Gänsezeit ab 1. November

Ofenfrischer Gänsebraten
mit Klößen, Backapfel und Apfelrotkohl **23,50 €**

oder eine **ganze Gans**
für vier Personen
mit Beilagen **89,50 €**
(Vorbestellung)

Preise gelten pro Person

Scheiderhöher Straße 49
53797 Lohmar
Telefon 02246 18892
www.gasthaus-scheiderhoehe.de

Öffnungszeiten
Täglich ab 17.30 Uhr, sonntags ab 10 Uhr
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Dienstag ist Ruhetag.

Der neue Passat* und Passat Variant.**

In Ihrem Alltag bleibt wenig Raum für Erholung. Gut, dass die Sicherheits- und auf Wunsch erhältlichen Assistenzsysteme des neuen Passat und Passat Variant Ihnen Arbeit abnehmen. Sie können Ihnen beim Einparken oder bei Stau helfen und unterstützend in kritischen Verkehrssituationen eingreifen. So haben Sie auch unterwegs stets kompetente Assistenten, die Ihnen das Leben leichter machen. **Der neue Passat und Passat Variant. Ab sofort bei uns im Vorverkauf.**

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,3–4,0, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 139–106. ** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,4–4,1, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 140–107.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Das Auto.

SteinGruppe

Volkswagen Zentrum Bergisch Gladbach
Richard Stein GmbH & Co. KG
Mülheimer Str. 67–69, 51469 Bergisch Gladbach, Tel. 02202/95 57 20
www.steingruppe.de, info@steingruppe.de

Fit in den Herbst

Die diesjährige Autofahrt in die Ferien liegt bereits einige Zeit zurück. Doch nach dem Urlaub vergessen viele Fahrer, dass die Reisestrapazen Spuren am Fahrzeug hinterlassen, die sich in der kommenden kühleren Jahreszeit möglicherweise negativ bemerkbar machen können.

Der aufmerksame Autobesitzer ist gut beraten, dem fahrbaren Untersatz nun besondere Pflege angedeihen zu lassen. Neben einem Bremsen- und Ölcheck empfiehlt sich der Einsatz neuer Wischerblätter sowie ausreichend präpariertes Wischwasser.

Auch der guten Sicht, getreu dem Motto »Sehen und gesehen werden«, ist jetzt wieder volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Mit der beginnenden dunklen Jahreszeit sind wieder vermehrt Fahrzeuge ohne Licht oder mit defekten beziehungsweise falsch eingestellten Scheinwerfern zu beobachten. Gerade im Herbst sollten Autobesitzer darauf achten, bei einsetzender Dämmerung frühzeitig das Abblendlicht einzuschalten. Eine Überprüfung vom Fachmann auf Funktionsfähigkeit der Lichtanlage macht sich bezahlt und erhöht die Verkehrssicherheit.

Eine vorsichtige Fahrweise an feuchten Herbsttagen versteht sich von selbst. Nassen Straßen, Laub und eingeschränkter Sicht durch Nebel ist mit vorausschauender Fahrweise zu begegnen.

RÖSRATHerleben
wünscht gute Fahrt!

Fotos: panthermedia.net (1), Herbert Esser

Interview mit Ralph Hausmann

Drei Fragen an den Chef der StadtWerke Rösrath

Seit 1. April 2013 liefern die StadtWerke Rösrath auch Gas und Strom. Wie fällt Ihre Bilanz bisher aus?
Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung und halten mittlerweile ein umfangreiches Angebot vor: Neben Ökostrom und Erdgas liefern wir auch Energie für Wärmepumpen und Nachtspeicherheizungen. Die Rösratherinnen und Rösrather haben uns als ihren lokalen Versorger angenommen und das freut mich sehr.

Wie werden sich die Energiepreise der StadtWerke in Zukunft entwickeln?
Wir bemühen uns, den Preis zu halten, allerdings sind unsere Spielräume hier sehr begrenzt. Den Löwenanteil des Strompreises machen die staatlichen Steuern und Abgaben aus, dazu kommen die Netzentgelte. Wir können nur rund ein Drittel des Strompreises selbst beeinflussen. Durch geschickten Einkauf bei der Strombörse können wir aber dennoch ein gutes Angebot vorlegen – auch wenn wir gegen die Internetdiscounter natürlich nicht ankommen. Beim Erdgas sieht die Situation viel besser aus, hier ist der Anteil der Steuern und Abgaben überschaubarer. Daher können wir den Preis von April 2013 sogar bis Ende September 2017 stabil halten.

Apropos Internetanbieter: Die sind natürlich nicht vor Ort – im Gegensatz zu den StadtWerken.
Wir verstehen uns auch nicht nur als Energielieferant, sondern schaffen ein Stück Lebensqualität in unserer Stadt: So versorgen wir die Bürgerinnen und Bürger nicht nur mit sehr gutem Trinkwasser und sauberem Strom, wir betreiben auch die Abwasserbeseitigung, die Stadtreinigung, die Rösrather Friedhöfe und das Freibad in Hoffnungsthal. Mit einem Teil unseres Gewinns unterstützen wir außerdem Vereine und Institutionen in unserer Stadt – und damit auch ein funktionierendes Gemeinwesen.

Eva Richter

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst

Jahrgangsbester aus Hoffnungsthal

Im Juni beendete Albnor Morina mit großem Erfolg die Ausbildung zum Tankwart. Mit der Gesamtnote 1,9 konnte er den Titel des Jahrgangsbesten im Bezirk Köln, Bonn, Aachen für die **bft Tankstelle Lange** verteidigen.

»An dieser Stelle möchte ich den Lehrern der Hauptschule einmal ein großes Lob aussprechen, sie haben Albnor eine solide Grundlage für die Ausbildung mitgegeben«, so Detlef Lange, der stolz darauf ist, dass seine Auszubildenden immer die ersten Plätze belegen. Albnor hat sich während der dreijährigen Lehrzeit als ehrlicher und sehr zuverlässiger Mitarbeiter bewiesen und war aufgrund seines freundlichen Wesens auch bei den Tankstellenkunden sehr beliebt.

Für die Zukunft wünschen Anne und Detlef Lange dem frisch gebackenen Tankwart alles Gute.

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); RÖSRATHerleben (1)

BFT TANKSTELLE DETLEF LANGE
Hauptstraße 285
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 2319

Mit Hybridfahrzeug die Umwelt schonen und Steuern sparen

Bei der Besteuerung eines Firmen- und Dienstfahrzeugs kann mit Elektro- und Hybridelektrofahrzeugen nicht nur die Umwelt entlastet, sondern auch Steuern gespart werden.

Grundsätzlich ist bei Firmen- und Dienstfahrzeugen der private Nutzungsanteil zu besteuern. Vorbehaltlich der Fahrtenbuchmethode wird hierbei zumeist die pauschale Ermittlung des Nutzungswerts durch die sogenannte Einprozent-Regelung vorgenommen. Grundlage dafür ist der Bruttolistenneupreis des Fahrzeugs. Bei einem Fahrzeug mit einem Bruttolistenneupreis von 40000 Euro sind somit monatlich 400 Euro zu versteuern. Hinzu kommt die Besteuerung der Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

Anschaffungsjahr/Jahr der Erstzulassung	Minderungsbetrag in Euro/kWh der Batteriekapazität	Höchstbetrag in Euro
2013 und früher	50010000	
20144509500		
20154009000		
20163508500		
20173008000		
20182507500		
20192007000		
20201506500		
20211006000		
2022505500		

Schafft man sich als Firmen- oder Dienstfahrzeug ein Elektro- oder Hybridelektrofahrzeug an, so ist der Bruttolistenneupreis unter der Beachtung von Höchstgrenzen um einen bestimmten Betrag je kWh zu mindern. In 2014 zum Beispiel um 450 Euro je kWh (weitere Jahre siehe Tabelle). Bei einem Elektrofahrzeug mit einem Bruttolistenneupreis von 40000 Euro und einer Batteriekapazität von 16,3 kWh ist somit der Bruttolistenneupreis im Jahr 2014 um 7335 Euro (16,3 kWh x 450 Euro) zu mindern. Damit sind nur noch 32600 Euro (auf volle hundert abgerundet) als Bemessungsgrundlage heranzuziehen und monatlich 326 Euro zu versteuern. Bei der Ermittlung des privaten Nutzungsanteils anhand der Fahrtenbuchmethode mindert sich der Kostenanteil der Abschreibung entsprechend.

Wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an.

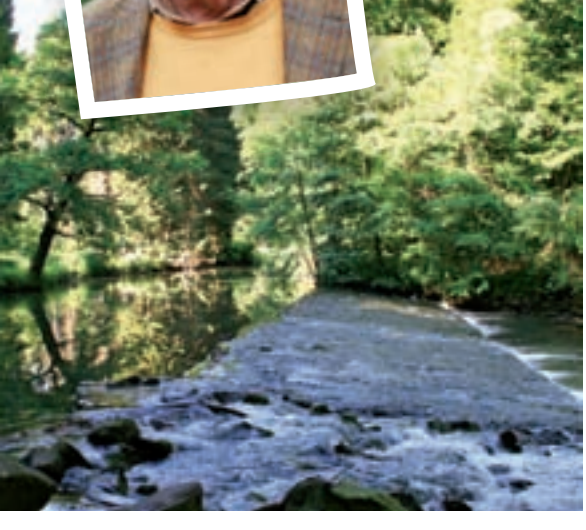
Dirk Runkel

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 9192200
www.rssp-steuerberater.de

Foto: Jürgen Löffelsender

Expedition Heimat –In der Sülzaue

Uwe Heimbach weiß, was Sie immer schon wissen wollten, und führt auf einem unterhaltsamen Spaziergang durch die Sülzaue.



Der **Tag des offenen Denkmals** wird seit über zwanzig Jahren europaweit am zweiten Sonntag im September organisiert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert die Veranstaltungen und freut sich jährlich über mehr als vier Millionen Interessierte, die unter fachkundiger Führung besondere Denkmalschutzorte besuchen.

Im Rahmen des offenen Denkmals widmet sich »Expedition Heimat« dieses Jahr in Rösrath den Quellen, Bächen und Wasserläufen der Sülzstadt.

Die Lage am Fluss prägte Rösrath und Hoffnungsthal. Das bedrohliche Hochwasser 1909 ebenso wie die segensreichen Kräfte die Turbinen antrieben und ab 1902 in Hoffnungsthal für Strom sorgten.

Ab 1910, als Rösrath mit einer direkten Eisenbahnverbindung von Köln-Kalk für die Städter gut erreichbar wurde, lockte das Sülztal als Ziel für einen Wochenendausflug in die Sommerfrische. Wanderführer aus dieser Zeit versprachen eine waldige Umgebung »von höchst malerischer Wirkung«. Zunehmender Beliebtheit erfreute sich ab 1928 das Waldschwimmbad Ammerland an der Sülz. Jugendorganisationen entdeckten das Zelten auf den Uferwiesen nahe dem heutigen Campingplatz an der Jahnstraße.

Am Sonntag, den **14. September** begrüßt der stellvertretende Rösrather Bürgermeister Jürgen Bachmann die Besucher um 11 Uhr 30 in der Jahnstraße 37. Im Anschluss referiert Frederik Grundmeier vom Lindlarer Freilichtmuseum zum Thema Campingkultur, bevor Tobias Mika von der Biologischen Station Rhein-Berg und der Rösrather Uwe Heimbach vom Geschichtsverein zur Wanderung auffordern unter dem Motto: **Die Sülzaue –ökologischer und historischer Spaziergang**.

Weitere Informationen:
www.expedition-heimat.de

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Foto-Studio B (1), Renate Forst

Gilt die Elternpflicht auf ewig?

Anspruch auf Ausbildungsunterhalt des volljährigen Kindes

Unter dem Druck des zunehmenden Wettbewerbs auf dem Arbeitsmarkt entscheiden sich junge Erwachsene immer häufiger für eine Zweit- oder Zusatzausbildung. In dieser Situation fragen sich Eltern oft, ob sie bedingungslos diese Entscheidungen ihres Kindes finanziell unterstützen müssen.

Als Grundsatz gilt: Nur wer bedürftig ist, hat einen Anspruch auf Unterhalt. In jedem Fall besteht ein Anspruch auf finanzielle Unterstützung zur Erlangung einer Erstausbildung. Der Anspruch richtet sich gegen die Eltern. Sind diese nicht leistungsfähig, kann auch eine Inanspruchnahme der Großeltern in Betracht kommen. Der Unterhaltsanspruch umfasst den gesamten Lebensbedarf des Kindes. Bei volljährigen auswärts studierenden Kindern wird ein Unterhaltsbedarf von 670 Euro angenommen. Hierin sind Wohnkosten in Höhe von 280 Euro enthalten. Das staatliche Kindergeld steht in dieser Zeit weiterhin den Eltern zu. Erhält das Kind eine eigene Ausbildungsvergütung, ist diese bis auf einen Freibetrag von 90 Euro anzurechnen. Der Anspruch auf Ausbildungsunterhalt besteht nur so lange, wie jemand zügig studiert beziehungsweise seine Ausbildung in angemessener Zeit beendet. Die Eltern sind in dieser Zeit berechtigt Leistungsnachweise wie Zeugnisse oder Teilnahmebescheinigungen an Übungen zu verlangen. Bummelei muss nicht geduldet werden. Als zeitlicher Anhaltspunkt kann die Förderungshöchstdauer nach dem BAföG-Gesetz dienen. Dieses sollte allerdings großzügig angewendet werden.

Handelt es sich um eine Zweitausbildung, besteht die Unterhaltspflicht weiter fort, wenn und soweit die Ausbildungen eine logische Einheit bilden und/oder aufeinander aufbauen. Eine zweite, völlig andere Ausbildung müssen die Eltern nicht akzeptieren. Macht das Kind keine Ausbildung, muss es arbeiten, um seinen Unterhalt zu verdienen. Der Abbruch der Erstausbildung im fortgeschrittenen Stadium kann im Übrigen auch zum Verlust des Unterhaltsanspruchs führen. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Foto: Foto-Studio B, Renate Forst

Ein ungleiches Paar

Ein ungleiches Paar
von Neil Simon
in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums
Freitag, 19. September, 20 Uhr
Samstag, 20. September, 20 Uhr
Sonntag, 21. September, 17 Uhr
Freitag, 26. September, 20 Uhr
Samstag, 27. September, 20 Uhr

Eintritt: *14 €; Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €*
Kartenvorverkauf: *Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal, Rösrather Buchhandlung in Rösrath, Schreibwaren Eichler in Forsbach*

www.buehne-11-hundert.de

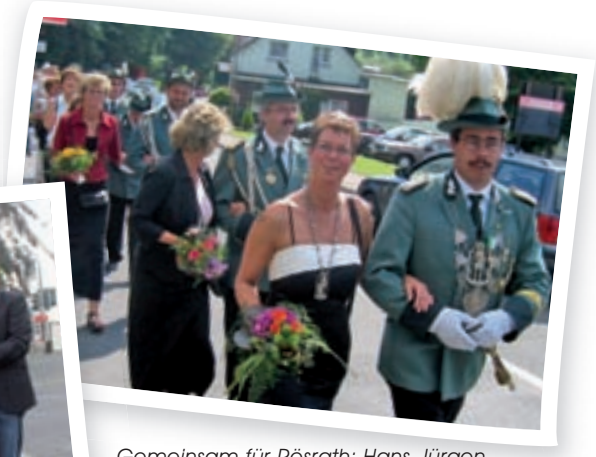
Foto: RÖSRATHerleben

Sechs Damen treffen sich regelmäßig zu ihrer unterhaltsamen Trivial-Pursuit-Runde in gepflegter Atmosphäre in New York. Doch dieses Mal laufen die Dinge nicht in der gewohnt entspannten Weise ab: Florence erscheint nicht! Sie hat Beziehungsprobleme und ihre Freundinnen befürchten das Schlimmste. Tut sie sich etwas an? Die Frauen ringen um die beste Möglichkeit, Florence beizustehen. Doch die schließlich gefundene Lösung birgt neue Probleme und führt zu einer unerwarteten Wende.

Ein ungleiches Paar heißt das dynamische Boulevardstück mit Tiefgang, geschrieben von dem berühmten amerikanischen Autor Neil Simon. Es ist eine Adaption seines Stückes »Ein seltsames Paar«, das mit Walter Matthau und Jack Lemmon in den Hauptrollen zu einem großen Filmerfolg wurde. Nun ist das »ungleiche Paar« in Rösrath zu sehen, aufgeführt vom Ensemble der Bühne 11-hundert, das übrigens mit sechs Frauen und zwei Männern besetzt sein wird. Premiere ist am Freitag, den **19. September**.

»Das Stück erfordert eine sehr präzise Erarbeitung der Charaktere und ein Feintuning der Szenenarbeit«, erklärt Dieter Schnitzler. Der erfahrene Regisseur hat im letzten Jahr erstmals mit dem Ensemble zusammen gearbeitet und führt auch in diesem Jahr Regie. Das »ungleiche Paar« geizt nicht mit Situationskomik und besticht durch pointierte Ironie und Tragikomik. »Es macht einfach Spaß, mit der professionell eingestellten Gruppe ein Stück zu perfektionieren«, erklärt Schnitzler begeistert. Gemeinsam mit dem Team feilt er nicht nur an den Dialogen, sondern entwirft auch das Bühnenbild, »das unterschiedlichen optischen Gesetzmäßigkeiten folgen muss, um den Zuschauer mit allen Sinnen in das Leben der Protagonisten zu entführen«. Zwei Stunden dauert der Ausflug in das New York der 80er-Jahre, die mit Sicherheit wie im Fluge vergehen werden. *Petra Stoll-Hennen*

Gemeinsam für Rösrath



Gemeinsam für Rösrath: Hans-Jürgen Kautz, Elke und Bernd Körber, Jörg Zülich und Robert Scheuermeyer

Straßen- und Schützenfest

Das Rösrather Straßen- und Schützenfest startet am Freitagabend, den **5. September** um 19 Uhr direkt mit einem Highlight: Im Schützenzelt steigt die **Partynacht 2te** mit Kasalla, The Real Safari und Cat Ballou. »Da ist das Zelt bis auf den letzten Zentimeter gefüllt und immer noch zu klein«, weiß Hans-Jürgen Kautz, Vorstandsmitglied der Rösrather St. Sebastianus Schützenbruderschaft, die das Konzert im Rahmen des traditionellen Schützenfestes in Eigenregie organisiert. Parallel dazu eröffnet die Herbstkirmes mit Buden, Autoskooter, Karussellen und Fahrgeschäften. Für Kautz und seine 50 Schützenbrüder (darunter eine Frau) sind die darauf folgenden drei Tage am ersten Septemberwochenende der Höhepunkt des Schützenjahres, an dem auch das neue Prinzen- und Königspaar gekrönt werden.

Eingebettet in das Schützenfest feiert die Sülzstadt am Sonntag,den **7. September** von 11 bis 18 Uhr das von **Gemeinsam für Rösrath** (GfR) ausgerichtete Straßenfest mit verkaufsoffenem Sonntag. »Die Zusammenarbeit ist eng und freundschaftlich«, betont GfR-Pressesprecher Robert Scheuermeyer und fügt hinzu: »Wir verstehen uns als Kooperationspartner und nicht als Konkurrenten.« Über 70 Mitglieder, darunter ortsansässige Unternehmen, Privatpersonen und Menschen mit Bürgersinn engagieren sich inzwischen im 2010 gegründeten Verein. Neben dem Straßenfest im September veranstaltet die GfR weitere Märkte, sorgt für Begrünung, Weihnachtsbeleuchtung und ein lebendiges gesellschaftliches Miteinander von Anwohnern, Gewerbetreibenden und Besuchern der Sülzstadt.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); privat (1)

Am Festsonntag verwandelt sich Rösrath vom Schützenplatz über den Sülztalplatz bis hin zur VR-Bank, bei der auch die große Festbühne steht, in eine riesige durchgehende Festmeile. Zwischen Sülztalplatz und Schützenplatz geben die jüngsten Rösrather wieder den Ton an und bieten auf »ihrem« Trödel ausrangierte Schätze und allerlei, aus dem sie herausgewachsen sind.

Zahlreiche Stände laden auch entlang der Hauptstraße zum Bummeln, Klönen und Schlemmen ein. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sorgt außerdem für Tanzstimmung und gute Laune. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Marcus Mombauer um zwölf Uhr heizen »Die Miezen« mit ihren Songs aus Pop, Soul, Rock und Indie ein. Anschließend treten »Just 3« mit rockigen und souligen Songs auf. Die Band bietet mit Akustik-Gitarre, Bass und einem Cajon-Drum-Set handgemachte Musik, die sich auch unplugged hören lassen kann. Gegen 14 Uhr stellen Teilnehmer des Wettbewerbs **Ein Lied für Rösrath** ihre Songs vor, darunter Femmes Fatales, Bernd Bobisch, Melancholodic, Sandra Niggemann und Peter Gummersbach. Ab 15 Uhr spielt die Marching Band »EM BRASS« aus Solingen mit acht Bläsern und vier Rhythmusleuten ihr Repertoire aus Jazz, Funk, Blues und Schlagern.

Nach 16 Uhr wird es funkig mit der Kölner Band »Catalina Club«. Mit dem Auszug der Schützen um 17 Uhr 30 wird das Ende des Straßenfestes eingeläutet.

Am **Montag** klingt dann auch das Schützenfest aus mit dem **Schörreskaare-Rennen**, bei dem sich die Starter gleich in zwei Disziplinen um den Sieg bemühen: Die sportlichen Vertreter laufen die Strecke im Ortskern in der Kategorie »Renner« auf Zeit, während die übrigen Interessierten sich mit bunten Motto-Karren gemächlich durch den Ort bewegen und mit kreativen Ideen die lokalen und überregionalen Ereignisse der letzten Zeit auf die Schippe nehmen. *Petra Stoll-Hennen*

»De Stroß is jefääch
un et Wedder nit schläch,
Jirlande un Fähncher schmöcken d'r Wäch.
Om Schötzeplatz
steit och et Zelt schon parat –
et jrößte un schönste, et wod nit jespart.
D'r Schötzezoch stellt sich am Spritzehuus op,
d'r Hoot fess om Kopp
un de Botz schön salopp ...«

aus »Schötzefess«, Bläck Fööss

Wir machen den Weg frei.

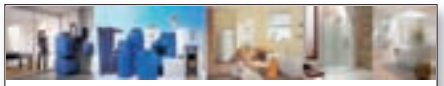
Ihre VR Bank wünscht Ihnen viel Freude beim Rösrather Straßen- und Schützenfest! Besuchen Sie unseren Stand am Sonntag, 7. September! Wir freuen uns auf Sie.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

NORBERT JANSEN

Ihr kompetenter Partner für:
- Ausschachtungen
- Gartengestaltung
- Pflaster- und Kanalarbeiten
- Reparatur von Fliesen und Fassaden
- Holz und Bautenschutz
- u.v.m.

Löwenburgweg 5, 51503 Rösrath
02205 896370, 0173 2875758
n-jansen@t-online.de
www.firma-norbert-jansen.de



Wilfried BIRKER
Meisterbetrieb
Sanitär + Heizung
- 24 Stunden Notdienst
- Regenerative Energien
- exklusive & Barriere freie Bäder
- Heizungswartung & Modernisierung

www.wilfried-birker.de
Tel.: 02205-2275

IMMOBILIEN
Alexandra Birker
Menzlingen 14c
51503 Rösrath
Tel.: 02205-2275
www.immobilien-birker.de
- Vermietung & Verkauf
- Finanzierung
- Handwerkerservice
- Verwaltung

20. SEPTEMBER

Ausbildungsbörse in Overath

Mit der Berufs- und Studienorientierung kann man als junger Mensch heute nicht früh genug anfangen. Wo liegen meine Stärken, welche Bereiche in Ausbildung und Beruf könnten zu mir passen? Fragen, die man sich am besten von Experten beantworten lässt. Eine gute Gelegenheit bietet die Ausbildungsbörse Overath, die am Samstag, den 20. September 2014 von 10 bis 14 Uhr im Overather Schulzentrum Cyriax stattfindet. Erstmals ist die Unternehmerinitiative Rhein-Berg (UIRB) Veranstalter der Ausbildungsbörse.

Neu ist auch die Einbindung der Stadt Rösrath, deren Schüler und Eltern explizit zur Ausbildungsbörse eingeladen sind. Rösrath richtet in diesem Jahr leider keine eigene Veranstaltung zu diesem Thema aus.

Die Initiative widmet sich ganz bewusst dem Übergang von Schule zu Beruf, auf der Börse geht es deshalb nicht nur um Ausbildung und Studium, sondern auch um Praktika. Zum ersten Mal wird außerdem der Weg in die Selbstständigkeit thematisiert.

Über 60 Betriebe aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung informieren auf rund 2000 Quadratmetern über Ausbildungsberufe durch anschauliche Darstellung, offene Werkstätten und gezielte Gesprächsangebote. Die Liste der vorgestellten Berufe ist lang, sie reicht vom Anlagenmechaniker, Bankkaufmann, Fachinformatiker, Logistiker über Mediendesigner, Polizeikommissar, Technischer Produktdesigner bis hin zum Verwaltungswirt. Mehrere Hochschulen stellen außerdem Studiengänge für Technik, Informatik, Wirtschaft, Sprachen, Soziales und Design vor, darunter auch Duale Studiengänge.

Im Bewerbungstrainings-Camp gibt es handfeste Anleitungen für die Erstellung von erfolgreichen Bewerbungen und Tipps für die Präsentation im Bewerbungsgespräch.

Im Jahr 2013 besuchten ca. 2500 Schüler und Eltern die Overather Ausbildungsbörse, die 1997 aus dem Netzwerk »Jugend in Overath: Die Zukunft gemeinsam gestalten« entstanden war.

Petra Stoll-Hennen

Weitere Informationen
www.overather-ausbildungsboerse.de
www.uirb.de

Fotos: panthermedia.net (2), designpics, Fabrice Michaudeau; fotolia (1)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Lukas Jaumann, Manuel Kabambi und Christian Kraus, Auszubildende der VR Bank eG Bergisch Gladbach

Mit unserer TÜV-zertifizierten Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann schaffen Sie die besten Voraussetzungen für Ihre berufliche Karriere. Sprechen Sie mit uns, rufen Sie uns an 02202 126-0 oder gehen Sie online: **www.vrbankgl.de/ausbildung**

Wir machen den Weg frei.

TÜV SAARLAND geprüfter Ausbildungsbetrieb Freiwillige Prüfung 06/2012 Nr. 1668 Berufsausbildung

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Kreissparkasse Köln

Frank Strathmann
Regionaldirektor Rösrath
der Kreissparkasse Köln

Duale Wege in der Ausbildung

In unserer Region gibt es viele Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Doch eine Entscheidung für die eigene berufliche Zukunft zu treffen, ist nicht immer einfach. Um Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, stellt die Kreissparkasse Köln auch in diesem Jahr den Berufseignungstest KOMPASS:BERUF kostenlos zur Verfügung. Gutscheine für den Online-Test sind in den Filialen der Kreissparkasse Köln erhältlich.

Zu einem der größten Ausbildungsunternehmen der Region gehört auch die Kreissparkasse Köln. Neben der klassischen Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau (zweieinhalb Jahre für Abiturienten und drei Jahre für Realschüler) werden für leistungsstarke Schulabgänger auch besondere duale Ausbildungswege angeboten.

So haben Abiturienten die Möglichkeit, ihre Ausbildung mit einem Bachelor-Studium zu kombinieren. Für Realschüler besteht ein Ausbildungsmodell, bei dem parallel zur Ausbildung in Kooperation mit einem Berufskolleg die Fachhochschulreife erworben wird. Nähere Informationen hierzu sind im Internet unter www.ksk-koeln.de/ausbildung abrufbar.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Raphael Franken
Abteilungsleiter Personal der VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Die Zukunft kann kommen

Gute Aussichten hat, wer heute als junger Mensch den Einstieg in einen Beruf mit Zukunft findet: zum Beispiel im Arbeitsumfeld Bank.

Bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach gibt es beste Möglichkeiten, diese entscheidenden Schritte in eine erfolgreiche Zukunft zu tun. Als größte Genossenschaftsbank im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die VR Bank ein moderner Arbeitgeber und Ausbilder. Unsere TÜV-geprüfte Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann bietet für anspruchsvolle Berufseinsteiger vielfältige Tätigkeitsfelder und Entwicklungswege in einem dynamischen Umfeld.

Was aber ist zunächst das Wichtigste? Sich umzuschauen, sich ein Bild von möglichen Berufen zu machen, um näher am Ziel zu sein. Wir unterstützen Sie dabei: Broschüre und CD-ROM »Richtig bewerben« begleiten Sie beim Start ins Berufsleben – mit Checklisten, Tipps und umfangreichem Download-Angebot. Sprechen Sie uns an! Mehr Infos: www.vrbankgl.de/ausbildung

Die CD »Richtig bewerben« kann in allen Filialen der VR Bank oder online kostenlos bestellt werden.

SEPTEMBER

SCHLOSS EULENBROICH

KABARETT MIT ÖZGÜR CEBE

Am **18. September** zeigt der Kabarettist, wie mit Selbstironie und pointierter Beobachtung Scharfmacher durch pure Gelassenheit entwaffnet werden.
Ein Spagat, den Cebe jeden Tag praktiziert. Wie man sich mit Humor integriert, davon kann der aus Bielefeld stammende »Bewegte Muselmann«, Preisträger des Rembold-Preises 2013, ein Lied singen. Und tut dies auch.

JUBILÄUM

DIE KLEINEN EICHEN WERDEN 25

Die Kindertagesstätte »Die Kleinen Eichen« widmet sich seit 25 Jahren der Betreuung von Mädchen und Jungen. Am Samstag, dem **13. September** wird dieses Jubiläum gefeiert. Neben Tombola, Aktionen für die Kleinen und kulinarischen Leckereien informiert eine Ausstellung über die 25-jährige Geschichte der Kita. Eingeladen sind alle ehemaligen Kinder, Eltern, Vorstände, Mitglieder, Mitarbeiter, Förderer, Sponsoren, Freunde und Nachbarn.

RÖSRATH erleben

7.9. Straßenfest. Rösrath präsentiert sich mit vielen Attraktionen am verkaufsoffenen Sonntag ab 10 Uhr. Info: GfR ✆ 911088. Siehe auch Seiten 34 und 35.

8.9. Straßenfest. Schörreskarre-Rennen auf der Hauptstraße in Rösrath um 10 Uhr. Info: Ortsgemeinschaft Rösrath Frank@Kuratle.de.

12.9. Bosstime. Open-Air-Konzert mit der Bruce Springsteen Tribute Band imSchloss Eulenbroich. Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Eintritt 22 €. Info: LIW-Agentur ✆ 9010090. Siehe auch Seiten 12 und 13.

13.9. StadtVerführung. Von Lehmbach über den Tütberg nach Hellenthal mit der Biologin Karin Wedde-Mühlhausen. 14.30 Uhr. Info: karin.weddemuehlhausen@web.de.

13.9. Kleine Eichen feiern Jubiläum. 25 Jahre Kindertagesstätte Kleineichen, Schulweg 2, 15 bis 19 Uhr. Info: Beate Linden ✆ 82701, Utekessler@netcologne.de.

14.9. Kunst & Klaaf. Kunst- und Trödelmarkt in Hoffnungsthal auf der Hauptstraße. Info: Ortsring Hoffnungsthal Karsten Müller, heikekarsten@t-online.de. Siehe auch Seite 15.

16.9. Unsere Kinder und die Medien. Der Medienpädagoge Thomas Welsch referiert ab 19.30 Uhr in der Kita Brander Straße 24. Info: Anita Prade ✆ 9201520.

17.9. Rösrather Salon. Julitta Münch lädt ein zur Diskussion im Kaminzimmer Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Info: Julitta Münch muench@solidarconsult.de. Siehe auch Seite 14.

18.9. Kabarett. Mit Özgür Cebe im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

19.9. Bühne 11-hundert. »Ein ungleiches Paar«. Premiere in der Aula. Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum. Beginn 20 Uhr.Eintritt 14 €, Schüler, Studenten, Azubis 9 €. Info: Wolfgang Wasser ✆ 7046. Weitere Aufführungen 20., 26. und 27. September, jeweils 20 Uhr, 21. September 17 Uhr. Siehe auch Seite 33.

Fotos: panthermedia.net (3), Christian Müringer, Petro Feketa, Arne Trautmann; PR (2)

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294

20.9. Ausbildungsbörse. In Overath im Schulzentrum CYRIAX. Info: www.uirb.de. Siehe auch Seiten 36 und 37.

21.9. Rösrath läuft. Benefizlauf der SPD Rösrath rund um Schloss Eulenbroich . Start in vier Altersklassen ab 10.15 Uhr. Info und Anmeldung: Tülay Durdu ✆ 0157 80587891, tuelaydurdu@t -online.de.

21.9. Karneval der Tiere. Erzählkonzert für Kinder von 5 bis 13 Jahre mit Ulrich Steiner im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 15 Uhr. Eintritt ist frei – Spenden erbeten. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

21.9. Wasserbüffel in der Heideblüte. Naturkundliche Exkursion ins Zentrum der Wahner Heide. Treffpunkt 10 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Teilnahmegebühr 7,80 €. Anmeldung und Info : www.vhsor.de.

21.9. Jubiläumskonzert. Mit dem Chor Different Voices Rösrath in der evangelischen Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 17 Uhr. Info: EvaLehmann@gmx.de.

21.9. Aber natürlich. Das Duo SeeU mit Iris und Helmut Zehe tritt um 18 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67 auf. Freier Eintritt – Spenden für die Arbeit des Turmhofs erbeten. Info: Helmut Zehe ✆ 01601542253 helmut.zehe@gmx.de.

22.9. Blutspenden. In Forsbach im evangelischen Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: www.drk-blutspendedienst-west.de.

22.9. Familienzentrum Rösrath. Kindheit zwischen Förderung und Überforderung. Vortrag in der Kindertagesstätte Die Kleinen Eichen, Schulweg 2 in Kleineichen. Anmeldung erforderlich. Beginn 19 bis 21.15 Uhr . Info : Beate Linden ✆ 82701.

22.9. Rösrather Literaturgespräche. Romane, Erzählungen und Geschichten mit der Autorin Gabrielle Alioth im Saal des Wöllner-Stifts um 20 Uhr. Eintritt 5 €, Mitglieder des GV 3 €. Karten in der Buchhandlung Till Eulenspiegel. Kooperation von Matthias Buth mit dem Geschichtsverein Rösrath.

25.9. Rhapsodie Manouche. Kultur unterwegs präsentiert bei Bad & Heizung Wielpütz, Hauptstraße 208 das 2012 gegründete Jazz-Trio. Beginn 19.30 Uhr Eintritt 12 €, ermäßigt 10 €, Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 €. Info: Renate Dietz ✆ 84728.

26. und 27.9. Rösrather Oktoberfest. Die »Wiesn« in Rösrath, veranstaltet vom Höffner Möbelzentrum. Mit Shuttle-Bus-Service zu den Haltestellen Rösrath-Stümpen und Königsforst.

28.9. Literarischer Sonntag. Finissage und Livemusik in der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21. Beginn 16 Uhr. Info: Mala und R oland Krämer ✆ 84502.

30.9. Bettgeschichten. Lesung mit Karin Feuerstein-Praßer. Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Info : Walter Matheisen ✆ 83711.

TURMHOF

DUO SEEU

Mit Songs von Johnny Cash, Zarah Leander, Joe Cocker und Paul McCartney begeistert das Duo SeeU – Iris Zehe, Perkussion, und Helmut Zehe , Gitarre und Gesang, am **21. September** im Turmhof. Die begleitende Videopräsentation zeigt nicht nur beeindruck ende Schnappschüsse aus der Wahner Heide, sondern auch atemberaubende Naturbilder aller Kontinente.

HÖFFNER MÖBELZENTRUM

RÖSRATHER WIESN

Am **26. und 27. September** lädt das Rösrather Möbelzentrum Höffner ein zur Rösrather Wiesn. Das erste kölsche Oktoberfest auf Rösrather Grund ist die Alternative für Feierfreudige, die die R eise nach München, aus welchen Gründen auch immer, scheuen.
Das Orchester Helmut Blödgen, das Kölner DJ Ötzi-Double Uwe Engel , bayerische Schmankerl und Münchner Hofbräu sorgen für gute L aune und die nötige Stimmung.
Am Samstag heißt es Frühschoppen ab 12 Uhr für sportliche F estzeltbesucher und ganze Familien mit Hau den L ukas, Maßkrug-Wettschieben, Wettmelken und Baumstammsägen. Für den Transport von und zu den Haltestellen Stümpen und Königsforst sorgt ein kostenloser Shuttle-Bus-Service.

Tag der offenen Tür
in unserer Praxis:
Samstag, 27.09.2014
10 bis 15 Uhr

Unser innovatives Team wird Ihre Fragen rund um den Mund kompetent beantworten. Wir freuen uns, für Sie da zu sein!

drwolfganggründel
Marcel Gruendel | Gerassimos Crithimos
Zahnärzte in Hoffnungsthal

Hauptstraße 235, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal
info@dr-gruendel.de, Telefon 0 22 05 / 67 67

OKTOBER

RÖSRATH erleben

2.10. Valentinaden. Klaus von Wrochem und Tochter Antje im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt: 12 €, Fördermitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

6. bis 10.10. Zirkus. Das Juze feiert 10 Jahre Circus Soluna. 100 Kids von 6 bis 14 Jahren sind eingeladen, echte Zirkusluft zu schnuppern. 10 bis 16 Uhr. Kostenbeitrag 65 €. Info: Holger Wondratschek ✆ 6802. www.juze-roesrath.de.

6.10. Lesen. … gefährdet die Dummheit. Katholische Bücherei, Augustinushaus, Hauptstraße 70. Das Lieblingsbuch bitte mitbringen. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838.

10.10. Herbstfrüchte. Wie Pflanzen Kinder kriegen. Mit Tobias Mika wird die Welt der Früchte und Samen erforscht. Für Kinder ab 6 Jahren, 10 bis 12 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Teilnahmegebühr 4 € pro Kind. Anmeldung und Info: Biologische Station Rhein-Berg ✆ 02205 9498940.

11.10. Stephansheide. Ein besonderer Ort zum Leben. »Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven« stellt den Ort sozialer Arbeit und Heimat für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Turmhof, Kammerbroich 67 vor. Beginn 10.40 Uhr. Veranstalter: Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven.

11. und 12.10. Herbstmarkt. Im Hof von Schloss Eulenbroich. Eintritt 3 € für beide Tage. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 9010090. Siehe auch Seiten 12 und 13.

17.10. Generationen. Ausstellung Rösrather Künstler im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Vernissage 19 Uhr. Die Ausstellung geht bis zum 26. Oktober. Veranstalter ist die Schloss Eulenbroich gGmbH. Eintritt frei.

Fotos: Antje von Wrochem (1); Richard Käshammer (1); PR (2); panthermedia.net (1), Ivan Dzyuba

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

TRIO MISTRAL

Das Trio Antonio Puglia, Klarinette, Andreas Koch, Violoncello, und Mariano Meloni, Klavier, gründete sich 1987 in Sassari auf Sardinien. Jedes Jahr machen die Musiker eine Konzerttournee durch Europa oder Amerika. Am **19. Oktober** tritt das Trio in der Rösrather Versöhnungskirche mit Werken von Max Bruch, Michael Glinka und Nino Rota auf.
Veranstalter dieses besonderen Konzertes ist die Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath unter der Leitung der Kantoristin Doris Röskenbleck.

SCHLOSS EULENBROICH

VALENTINADEN

»Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu«, so Karl Valentin, der einzigartige philosophische Anarchist, der sich in wunderbaren Sketchen mit seiner kongenialen Partnerin Liesl Karlstadt durch die Absurditäten des Lebens kämpfte.
Klaus der Geiger, Kölns berühmter Politbarde, widmet sich am **2. Oktober** mit Tochter Antje von Wrochem, Künstlerin und Multi-Instrumentalistin, dem Münchner Original. Sie verbinden die Zeitlosigkeit der Valentinaden mit aktuellem eigenem Liedgut, Texten von Wilfried Schmickler und Jürgen Becker und fetziger Musik!

Bewertung – Verkauf – Vermietung
Wir beraten Sie gerne!

bernstein immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen Ihre Traumimmobilie?
Wir beraten & vermitteln.
Engagiert. Kompetent. Persönlich.
Telefon: 0 22 05 – 90 11 90
www.bernstein-immobilien.de

18.10. Stadtführung. Vom Kirchhof zum Friedhof Volberg. Der Mitverfasser der gleichnamigen Dokumentation des Rösrather Geschichtsvereins, Professor Michael Werling, vermittelt beim Spaziergang einen spannenden Einblick in die Historie des Volberger Friedhofs. Treffpunkt 14 Uhr an der Evangelischen Kirche Volberg. Info: Geschichtsverein Rösrath ✆ 84636. www.gv-roesrath.de.

18.10. Seniorentag 2014. Informationsveranstaltung unter dem Motto »Leben und Wohnen« von 11 bis 16 Uhr im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Info: Stadt Rösrath, Brigitte Weitkämper ✆ 802226.

19.10. Sonntagswanderung. Vom Gammersbach zur Agger mit Uwe Heimbach. Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz Gammersbacher Mühle. Info: Geschichtsverein Rösrath ✆ 84636. www.gv-roesrath.de.

19.10. Trio Mistral. Das sardische Trio spielt in der Versöhnungskirche Rösrath, 18 Uhr. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

24.10. E-Books und Gartenkunst. Lesung mit Maggy Ziegler über kriminelle Machenschaften in einer Bibliothek. Beginn 19 Uhr in der Stadtbücherei Rösrath. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

24.10. Blutspenden. In Hoffnungsthal im TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19 Uhr. Info: www.blutspendedienst-west.de.

25.10. Rösrather Spielenacht. Zum 9. Mal im Augustinushaus, Hauptstraße 70. Es werden die neusten Spiele von der Spielemesse Essen vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Beginn 19 Uhr. Info: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆ 895838.

25.10. Halleluja. Gospelkonzert mit dem Volberger Gospelchor, der Sängerin Marie Enganemben und dem Pianisten Ingo Wolfgarten in der Evangelischen Kirche Volberg um 19.30 Uhr. Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

26.10. Wasserbüffel in der Wahner Heide. Wanderung in der Heide und Besuch der imposanten Tiere bei der »Arbeit«. Treffpunkt 14 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: Heidezentrum Turmhof.

26.10. FamArt. Studenten der Düsseldorfer Akademie zu Gast in der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21. Livemusik mit Lukrezia. Beginn 16 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

26.10. Rösrath wird zur Galerie. Vernissage in Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Siehe auch Seiten 10 und 11.

26.10. Halleluja. Gospelkonzert in der Versöhnungskirche Rösrath um 19.30 Uhr. Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

30.10. RösrathKlassik. Pervez Mody, aus Mumbai stammender Konzertpianist, spielt Werke von Frédéric Chopin und Alexander Skrjabin im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt: 12 €, Fördermitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

SCHLOSS EULENBROICH

KUNSTAUSSTELLUNG

25 Rösrather Künstler richten die 34. Ausstellung mit dem Titel »Generationen« vom **17. bis 26. Oktober** im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich aus.
Künstler der ersten »Stunde«, wie Gerda Heudorf und Gertrude Scheffler, die schon 1980 bei der ersten Ausstellung teilnahmen, sind auch diesmal wieder dabei. Die Vernissage im Werkstattgebäude startet um 19 Uhr.

SCHLOSS EULENBROICH

RÖSRATHKLASSIK

Der aus Mumbai stammende und in Deutschland lebende Konzertpianist Pervez Mody beeindruckt neben seiner brillanten Virtuosität mit seinem emotionalen und differenzierten Spiel und zeichnet sich durch eine großartige Bühnenpräsenz aus.
Am **30. Oktober** spielt er im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich Werke von Alexander Skrjabin und Frédéric Chopin.

NOVEMBER

HEILIG-GEIST-KIRCHE

ORGELKONZERT

Professor Clemens Ganz spielt am **9. November** in der Heilig-Geist-Kirche an der Orgel. Der gebürtige Saarländer, von 1985 bis 2001 Domorganist zu Köln, ist bekannt für seine zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, weltweiten Konzerte und Einspielungen großer Orgelwerke auf Schallplatte und CD.

CHRISTUSKIRCHE FORSBACH

KAMMERMUSIK

Bettina Hanschel-Lüdemann, Violine, Marina Fichtler, Viola, Ji-Eun, Violoncello, Wolfgang Engelbertz, Kontrabass, und Christian Ubber, Klavier, spielen am **8. November** in der Forsbacher Christuskirche Franz Schuberts »Forellenquintett« und Ludwig van Beethovens »Geistertrio«.

Beethoven schrieb das Klaviertrio im Sommer 1808 während eines Aufenthaltes auf dem Landgut Föridsdorf von Gräfin Marie von Erdödy, seiner Gönnerin und Widmungsträgerin des Werkes.

Schubert begann die Komposition seines einzigen Klavierquintetts im Jahre 1819 während seines Aufenthaltes im österreichischen Steyr und vollendete es in Wien.

Das Konzert wird gefördert vom Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath.

RÖSRATH erleben

1.11. Pflanzentauschbörse. Pflanzen und Samen kostenlos tauschen. Mit Elmar Mai ab 13 Uhr auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Rösrath, Sandweg 13. Kontakt: maiday_film@t-online.de.

5.11. Märchen und Musik. Mit Renate Dietz und Gisela Kleppe im Wöllner-Stift. Beginn 15.15 Uhr. Info: Bernd Bobisch ✆ 804850.

5.11. Ein halbes Jahrhundert. Bildband mit Fotos von 1904 bis 1954 des Rösrather Fotografen Fritz Zapp. Vorstellung durch den Geschichtsverein. 17 Uhr, Bürgerforum Rathausplatz Hoffnungsthal. Info: Robert Wagner ✆ 84636. www.gv-roesrath.de. Siehe auch Seite 8.

7.11. Neue Worte und Geschichten. Lesung und Ausstellung unter dem Motto »Curious Pictures«. Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69, Rösrath. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

7.11. Martinszug. Hoffnungsthal, Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal. Beginn 18 Uhr. Info: Schulsekretariat ✆ 3848.

8.11. Martinszug. Bleifeld. Start 17 Uhr auf dem Dorfplatz. Info: vorstand@bleifeld.info.

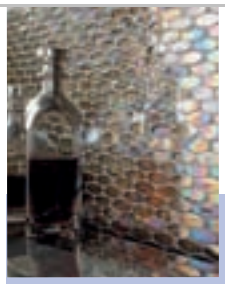
8.11. Martinszug. Kleineichen. 17.30 Uhr. Info: Freiwillige Feuerwehr Kleineichen und Bürgerverein Kleineichen ✆ 2750.

8.11. Forsbacher Kammermusik. Mit Werken von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven in der Christuskirche Forsbach. Beginn 18 Uhr. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

9.11. Orgelkonzert. Mit Clemens Ganz um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche in Forsbach. Info: Claudia Mandelartz ✆ 920582.

10.11. Buch der Stadt. »Schneckenmühle« von Jochen Schmidt, vorgestellt von Ingrid Ittel-Fernau. Musikalische Begleitung Monika Kampmann. Beginn 19.30 Uhr, Schloss Eulenbroich. Eintritt 7 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

Fotos: panthermedia.net (2), Dieter Beseit, lumen digital; PR (4)



Fliesen Baur GmbH

In Ihrem Bad schaffen wir Lebensraum...

Fliesenarbeiten aus Meisterhand

Fliesen Baur GmbH
Meisterbetrieb
Eigen 65
51503 Rösrath

Tel.: 02205 | 83297
Fax: 02205 | 914029
E-Mail: info@fliesenbaur.de
www.FliesenBaur.de

10.11. Martinszug. Rösrath, Schulzentrum Sandweg. Beginn 18 Uhr. Info: Ortsgemeinschaft Rösrath, frank@kuratle.de.

11.11. Martinszug. Forsbach, Gemeinschaftsgrundschule Forsbach. Beginn 18.30 Uhr. Info: Ortskartell Forsbach, nnurna@t-online.de

12.11. Bäumchensapfel & Co. Alte Apfelsorten aus dem Bergischen werden vorgestellt. Von 16.30 bis 18 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Materialkosten 6 €. Anmeldung und Info: Biologische Station Rhein-Berg ✆ 02205 9498940.

12.11. Rösrather Salon. Die Journalistin Julitta Münch lädt ein zum Diskussionsabend im Kaminzimmer Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Info: Julitta Münch muench@solidarconsult.de. Siehe auch Seite 14.

14.11. Lesung. E-Books und Gartenkunst mit Maggy Ziegler. Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69, Rösrath. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

15.11. Rösrather Heidespaziergang. Start am Turmhof um 14 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse. info@turmhof.net.

16.11. Kabarett. »Die digitale Leichtigkeit des Seins« von Elisabeth Heinemann, Trägerin des Rembold-Preises 2014. Beginn 17 Uhr Bergischer Saal Schloss Eulenbroich. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

17.11. Blutspenden. In Rösrath im evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. Info: www.drk-blutspende.de.

18.11. Afrika. Von der Heide in die Wüsten und Savannen Afrikas. Multivisionsshow des Biologen Dr. Dirk Tillmann. Beginn 19 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Teilnahmegebühr 6 €. Anmeldung: apus.apus@email.de.

21.11. Irish Folk. Und Balladen von Reinhard Mey mit Gerd und Peter Mehlfeld. Beginn 19 Uhr. Stadtbücherei, Hauptstraße 69, Rösrath. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

29.11. Weihnachtsmarkt. Schloss Eulenbroich. Von 12 bis 19 Uhr. Eintritt 3 €. Info: LIW-Agentur ✆ 8950660. Siehe auch Seiten 12 und 13.

29.11. Adventslieder. Zum Mitsingen auf dem Weihnachtsmarkt mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau ab 14 Uhr zu jeder vollen Stunde im Foyer Schloss Eulenbroich. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

30.11. Weihnachtsmarkt. Schloss Eulenbroich. Von 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €. Info: LIW-Agentur ✆ 8950660. Siehe auch Seiten 12 und 13.

30.11. Weihnachtsmarkt. Und verkaufsoffener Sonntag in Forsbach. Info: Doris Dapprich-Martiny ✆ 919476.

SCHLOSS EULENBROICH

BUCH DER STADT

Eine ungewöhnlich komische Vorgeschichte in der Zeit der Wende. In »Schneckenmühle« schildert Jochen Schmidt am **10. November** im Schloss Eulenbroich das Ende der DDR im Ferienlager. Der 14 Jahre alte Jens fährt zum letzten Mal in die Ferienfreizeit für Kinder. Dieser Sommer ist ziemlich aufregend. Man schreibt das Jahr 1989 ...

SCHLOSS EULENBROICH

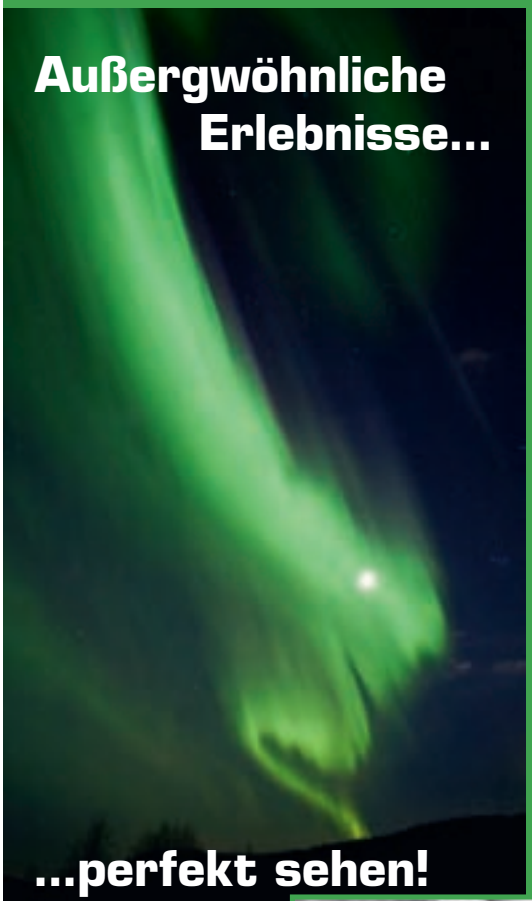
KABARETT

Elisabeth Heinemann lehrt an der Fachhochschule Worms Kommunikationsinformatik. Am **16. November** wird die Rembold-Preisträgerin ihren Zuhörern im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich mit Charme und scharfer Zunge geistreich und offen die Möglichkeiten der digitalen Welt darstellen. Eben »Die digitale Leichtigkeit des Seins«.

TURMHOF

MULTIVISIONSSHOW

Der Biologe Dr. Dirk Tillmann nimmt am **18. November** seine Zuschauer mit in das Afrika der grandiosen Landschaften und der wilden Tiere. Packend, gefühlvoll und lebendig erzählt er im Turmhof von seinen einzigartigen Reisen nach Namibia, Botswana, Kenia und zu den Berggorillas in Uganda.



Damit Ihr Sehen perfekt bleibt, laden wir Sie zum Sehtest bei uns ein!

Regelmäßige Sehtests sorgen für die optimale Sicht.

Wir nehmen uns Zeit und setzen unser ganzes Wissen ein:

- durch die Ermittlung Ihres Sehprofils
- durch präzise Messung
- und durch die individuelle Auswahl & Anfertigung Ihrer Brille.

Nutzen Sie unseren Service und schauen Sie einfach bei uns rein.

Wir freuen uns auf Sie!

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister
Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

Wandern für Genießer

Auf dem Welterbesteig Wachau lassen sich Wandern und Wein bestens miteinander verbinden

Wer Glück hat, dem begegnen auf der romantischen Genusswanderung entlang der Donau lustige Musikanten oder die seltene Smaragdeidechse.

Das Welterbe Wachau gehört zu den schönsten Flusslandschaften Europas. »Die UNESCO hat anerkannt, dass hier an der Donau mit den typischen Steinterrassen und Weingärten eine einzigartige Kulturlandschaft geschaffen wurde«, freut sich Herbert Renner, einer von 16 »Wachau.Hiata«. In alten Zeiten bewachten diese Weingartenhüter die kostbaren Trauben. »Wir sehen uns aber nicht mehr als Wächter, sondern als Botschafter des Weins«, betont Renner, der eine Wandergruppe auf seiner »Königsetappe« mit imposanten Ausblicken ins Tal begleitet: »Vom Krems-Stein geht es über Pfaffen- und Loibenberg nach Dürnstein.«

Die Wachau, 80 Kilometer westlich von Wien, ist die bekannteste Weinregion Österreichs. Es gibt zwar nur kleine Anbauflächen, dafür haben der Riesling oder Grüne Veltliner eine hohe Qualität. Die beste Wanderzeit ist der Herbst und damit auch die beste Gelegenheit, den naturbelassenen Wein zu genießen. »Dann haben wir wegen der Lese unsere heimliche Hauptsaison«, verrät Marina Pöll von der Domäne Wachau bei einer Rast. »Die Blätter der Reben werden gelb und rot, ein wunderbares Farbenschauspiel«, schwärmt sie. Und sicher werde man einer Smaragdeidechse begegnen, nach der eine Weinkategorie benannt ist.

Vor allem Genusswanderer kommen in der Region zwischen den Barockstiften Göttweig und Melk auf ihre Kosten. Die Kulinarik reicht von Heurigen bis zu Haubenrestaurants. Großer Wert wird auf regionale Küche gelegt. »Man kann beim Wandern aber auch wieder abbauen, was man so genießt«, sagt Pöll augenzwinkernd.

In Dürnstein besucht die Gruppe die Wachauer Safran Manufaktur. Bernhard Kaar baut den kostbaren Safrankrokus nach alter Methode wieder in Steinterrassen an. Im Spätherbst werden die rubinroten Stempel per Hand geerntet und verarbeitet. »Wanderer lieben das erfrischende Safranbier oder vernaschen Safranschokolade«, erzählt der Ökologe. Beliebt sei auch ein trickreiches Rezept für Gugelhupf, das Kaar zusammen mit der passenden Menge Safran anbietet.

Die Routen des Welterbesteigs führen in 14 Etappen um die 30 Kilometer lange Wachau. Der Blick, so »Hiata« Renner, falle dabei auf pittoreske Burgen, Ruinen und Schlösser. »Man kann auch den 960 Meter hohen Jauerling erwandern oder Biber und Eisvögel an Seitenarmen der Donau beobachten.« Als Höhepunkt gilt das von traditionellen Klängen untermalte musikalische Herbstwandern. Die Wachau sei aber ganzjährig eine Reise wert, bemerkt Renner zum Abschied. Im Frühjahr etwa, wenn 100 000 Marillenbäume ihre Blütenpracht entfalten.

Arnulf Boettcher

Fotos: panthermedia.net (1), Uwe Stößer; Arnulf Boettcher (4)

Reisen wie zu Kaisers Zeiten

Von Wien nach Opatija mit dem Majestic Imperator

»Die Ziele sind nur deshalb begehrenswert, weil die Reise dazwischenliegt«, schrieb Kaiserin Elisabeth von Österreich, besser bekannt als Sisi, in ihr Tagebuch während einer Zugreise. Die reiselustige Kaiserin benutzte häufig den kaiserlichen Hofzug, um vor allem in das von ihr so geliebte Ungarn zu reisen. Dieser Hofsalonzug wurde 1891 im Eisenbahnwerk Prag-Smichow erbaut, aber leider in den Wirren des Krieges, bis auf den Salonwagen der Kaiserin, zerstört. Heute steht er im Eisenbahnmuseum in Wien. Ein Blick ins Zuginnere ist ein Zeitsprung in die Habsburg-Monarchie vor dem Ersten Weltkrieg. Kostbar ausgestattet mit Portieren und Vorhängen aus Samt und Plüsch, Wandbespannungen aus Seide, Gold gefassten Tür- und Fensterrahmen, mit wunderbar gearbeiteten Tischen, komfortablen Sesseln und allerlei Zierrat ist dieser Wagen reiner Luxus – geschaffen für den damaligen Adel und das reiche Bürgertum.

Gottfried O. Rieck, einem mittlerweile pensionierten Eisenbahner aus Leidenschaft, ist es zu verdanken, dass über ein Jahrhundert nach dem Bau des Originalzuges dieses längst vergessene Reisegefühl einer vergangenen Epoche wieder möglich ist. Nach Plänen des alten Hofsalonzuges ließ Rieck mittlerweile sechs Waggons nachbauen, die insgesamt 150 Personen Platz bieten. Beim Bau legte Rieck neben Originalität Wert auf die Qualität der Materialien und auf höchstes handwerkliches Niveau. Um die Authentizität der Ausstattung zu wahren, suchte, fand und erwarb Rieck auf Auktionen und bei Antiquitätenhändlern Originale aus der kaiserlichen Zeit.

Obwohl der Zug selbst mit modernster Technik fährt, geht im Majestic Imperator alles langsam. Man trifft sich am Bahnsteig, geht über einen roten Teppich, wird persönlich mit einem Glas Champagner begrüßt und steigt ein in eine andere Welt. Kein Netzanschluss für den Laptop, kein Telefon für Besprechungen, sondern weiche Sessel und prächtig gedeckte Tische erwarten den Reisenden. Komfort und Luxus einer untergegangenen Zeit lassen den Alltag vergessen, denn der Weg von Wien nach Opatija in diesem Luxus auf Schienen ist das Ziel. In Opatija erinnern glanzvolle Villen, mediterrane Parks und die zwölf Kilometer lange »Kaiser Franz Josef Uferpromenade« an die K.-u.-k.-Monarchie. Zweimal im Jahr, Ende April und Ende Oktober, fährt der Majestic Imperator von Wien nach Opatija und zurück mit vier Übernachtungen im Hotel Miramar im ehemaligen Kaiserbad an der Adriaküste. Da der Zug Wien bereits früh am Morgen verlässt und auch Wien auf der Rückfahrt erst am Abend erreicht, empfehlen sich mindestens zwei Übernachtungen in der österreichischen Hauptstadt, zumal Wien immer eine Reise wert ist. *Wilfried Kochner*

INFO. *www.majestic-train.com*

Der Weg ist das Ziel – im nostalgischen Luxuszug reiste Autor Wilfried Kochner von Wien nach Opatija.

Fotos: panthermedia.net (1), Josef Muellek; privat (1); Majestic Imperator / Petr Blaha (4)

ZUM SCHLUSS

Straße für Uzondu

»Endlich wird nun die Straße von der Hauptstraße zu unserem Krankenhaus mitten im Busch gebaut. Darüber sind wir alle froh. Besonders in der Regenzeit war es so schwierig, zu unserem Gelände zu kommen«, freut sich Helmi Hütten.

Unter dem Namen Uzondu unterstützt der Förderverein »St. Mary's Children & Community Hospital Umuowa« mit vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern den Bau und die Unterhaltung des Krankenhauses in Nigeria mit dem Ziel, die medizinische Versorgung von Müttern und deren Kinder in dieser Region Afrikas zu verbessern. Das St. Mary`s Kinderkrankenhaus wurde zum Hoffnungsträger einer ganzen Region. Die Rösratherin Helmi Hütten zählt mit ihrer Schwester Kathi Hoss zum großen, engagierten Unterstützerkreis des Krankenhausprojektes.

www.uzondu.de

Spendenkonto
IBAN: DE92370502990141274892
BIC: COKSDE33, Kreissparkasse Köln
»UZONDU Förderverein«

Rösrather Tafel in neuen Räumen

Das Team der Rösrather Tafel bezog im August neue Räume an der evangelischen Versöhnungskirche. Gerd Wasser freut sich mit dem Ausgabe- und Leitungsteam über eine neue Kühlzelle und deutlich größere Arbeits- und Lagerflächen. Für die ehrenamtlichen Helfer haben sich die Arbeitsbedingungen dadurch erheblich verbessert. Immerhin werden zurzeit rund 300 Haushalte mit Lebensmitteln versorgt.
Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter heißt die Rösrather Tafel gerne willkommen. Dr. Gerd Wasser informiert Sie unter Telefon 02205 82926.

Bis September 2014 konnten aus dem Erlös der **RÖSRATHerleben-Postkartenaktion** insgesamt 3140 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.

DIE WINTERAUSGABE ERSCHEINT IM DEZEMBER

RÖSRATHerleben IMPRESSUM

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.**
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

RÖSRATHerleben verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); privat (2); Robert Scheuermeyer (1)

Energie, die sich auszahlt:
Für Sie und Ihren Verein.

Sichern Sie sich unsere günstige Energie
und einen Bonus für Ihren Verein.

stadtwerke-roesrath.de

StadtWerke Rösrath

Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath/Köln • Tel. 02205 73-0
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. von 10 bis 19 Uhr • **www.hoeffner.de** • **www.facebook.com/Moebel.Hoeffner**

1) Ergebnis im Rahmen der Kundenbefragung Möbelhäuser, veröffentlicht am 09.01.2014. Mehr unter www.hoeffner.de